

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Grillo-Werke Aktiengesellschaft Duisburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021	17.06.2022



### Grillo-Werke Aktiengesellschaft

Duisburg

## Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

#### Grillo-Werke AG und Grillo-Konzern

##### 1 Grundlagen des Grillo-Konzerns

Die Grillo-Werke Aktiengesellschaft ist unter HRB 105 in Duisburg registriert.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Grillo-Konzerns umfassen die Geschäftsbereiche Metall, Chemie, Zinkoxid und RHEINZINK sowie den Bereich Beteiligungen und Dienstleistungen.

Der **Geschäftsbereich Metall** setzt sich aus dem Geschäftsbereich Metall der Grillo-Werke AG mit Produktionswerken in Duisburg und Goslar, der Zinacor S. A. in Belgien, der Metra Non-Ferrous Ltd. in England und der Grillo US Corp. in den USA zusammen. Hauptprodukte im Geschäftsbereich Metall sind Zinkdraht, Zinkpulver, Zinkband, Opferanoden, ZEP (Zinc Extrusion Products), Betonsanierung sowie ZAMAK-Druckgusslegierungen.

Der **Geschäftsbereich Chemie** besteht aus dem Geschäftsbereich Chemie der Grillo-Werke AG mit Sitz in Duisburg und Frankfurt sowie der CHEMAD GmbH und der Grillo Chemie GmbH in Duisburg. Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Chemie basieren auf der Schwefelchemie.

Im **Zentralbereich** der Grillo-Werke AG werden alle übergeordneten Verwaltungs- und Administrationsaufgaben zusammengefasst.

Über die Beteiligung an der **Grillo Zinkoxid GmbH** gehört die Grillo-Werke AG zu den führenden Herstellern und Lieferanten von Zinkoxid für den pharmazeutischen und kosmetischen Bereich.

Der **Geschäftsbereich RHEINZINK** umfasst die RHEINZINK GmbH & Co. KG, die ZH Zink Halbzeug GmbH und die smartzink GmbH & Co. KG in Duisburg. Zudem gehören über die RHEINZINK Beteiligungsgesellschaft mbH zu diesem Geschäftsbereich noch weltweit agierende Vertriebsgesellschaften. Der Geschäftsbereich ist weltweit führend in der Herstellung und Vertrieb von Titanzink für Anwendungen im Gebäudebereich.

#### 2 Wirtschaftsbericht

##### 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres

###### 2.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres

Nach einer schwachen Entwicklung im zweiten Quartal starteten die globale Industrieproduktion und der Warenhandel recht kraftlos in das zweite Halbjahr: Der weltweite Ausstoß stagnierte im Juli gegenüber dem Vormonat, während der Handel leicht rückläufig war (0,9 %). Dafür ist nicht nur der derzeitige Mangel an wichtigen Vorleistungsgütern wie Halbleitern verantwortlich. Die konjunkturelle Abschwächung ging vor allem von Entwicklungs- und Schwellenländern aus. Dort wird der Aufschwung durch einen geringeren Impffortschritt und Infektionsschutzmaßnahmen im Zuge der Verbreitung der Delta-Variante geschwächt. Im Zuge von Lockerungen hellten sich die Stimmungsindikatoren für den globalen Dienstleistungssektor am aktuellen Rand aber leicht auf. Der

Einkaufsmanagerindex von J. P. Morgan/IHS Markt stieg im September um 0,6 Punkte auf 53,4 Punkte. Bei unveränderter Stimmung in der Industrie (54,1 Punkte) verhalf diese Verbesserung dem zusammengesetzten Index zu seiner ersten Erholung seit drei Monaten (+0,5 Punkte auf 53,0 Punkte). Damit rangiert er weiter oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.[1]

Der Wert der Waren- und Dienstleistungsexporte ging im August gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt und in jeweiligen Preisen um 2,5 % zurück (Juli: +2,1 %). Im Zweimonatsvergleich ergab sich eine Zunahme um 0,9 %. Angesichts stärker steigender Ausfuhrpreise dürften sich die Exporte real allerdings verringert haben. Die Waren- und Dienstleistungsimporte stiegen im August im Vormonatsvergleich nominal und saisonbereinigt um 2,5 %. Im Juli hatte sich noch ein leichter Rückgang ergeben (-0,1 %). Im Zweimonatsvergleich stiegen die Importe um 1,9 %. Aufgrund stark steigender Einfuhrpreise dürften die Importe real jedoch zurückgegangen sein. [2]

Auf nationaler Ebene zeichnen die Frühindikatoren zur Außenwirtschaft ein gemischtes Bild. Die Auftragseingänge aus dem Ausland brachen im August um 9,5 % gegenüber dem Vormonat ein. Diesem Minus ging allerdings ein von Großaufträgen geprägtes Plus voraus (+10,4 %). Im weniger volatilen Zweimonatsvergleich ergibt sich eine Steigerung der Auslandorders insgesamt um 5,7 %. Die ifo Exporterwartungen für das Verarbeitende Gewerbe erholten sich im September teilweise von dem deutlichen Dämpfer im Vormonat und fallen damit weiter überdurchschnittlich optimistisch aus. Etwa ein Viertel der Unternehmen rechnet mit einer Verbesserung in den nächsten drei Monaten (zuvor etwa ein Fünftel).2

### 2.1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der einzelnen Geschäftsbereiche des Grillo-Konzerns und der Grillo-Werke AG

Die für den **Geschäftsbereich Metall** relevanten Absatzmärkte entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr in den ersten 3 Quartalen positiv. Eingetrübt wurden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erst im 4. Quartal mitunter durch die weltweit sehr angespannte Situation bei den Frachten, in Hinsicht auf Verfügbarkeit und Frachtkosten. Diese Entwicklung hat dann im 4. Quartal dazu geführt, dass es weltweit zu Lieferengpässen und Produktionsstillständen auch bei unseren Kunden gekommen ist. Besonders betroffen waren die Geschäftsfelder, deren Absatzmärkte verstärkt in der Automobilindustrie liegen. Die weiterhin angespannte Covid-19 Situation hatte keine allzu großen negativen Einflüsse auf die Absatzmärkte für den Geschäftsbereich Metall.

Die Chemieindustrie musste teilweise Dämpfer hinnehmen, aber die Nachfrage entwickelte sich dennoch weiterhin positiv. Die Probleme in den Lieferketten machten sich aber auch in der Chemieindustrie - ähnlich wie in der Industrie insgesamt - negativ bemerkbar und bremste die Entwicklung (VCI: Business Worldwide, September 2021). Der **Geschäftsbereich Chemie** konnte die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie weitgehend überwinden und profitierte zudem als Energieerzeuger von den steigenden Energiepreisen, da speziell am Produktionsstandort in Frankfurt mehr Energie erzeugt als verbraucht wird.

Der für die **Grillo Zinkoxid GmbH** nach der Transformation zum Spezialitätengeschäft (Pharmaware, Kosmetik) relevante Zinkoxidmarkt für den pharmazeutischen und kosmetischen Bereich hat sich im Geschäftsjahr 2020/2021 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die aktuell weltweit andauernde Corona-Krise wirkt sich nicht wesentlich auf den pharmazeutischen und hochreinen industriellen Markt aus.

Im Bereich **RHEINZINK** war das Geschäftsjahr 2020/2021 in einigen Märkten weiterhin beeinflusst von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. In den Volumenmärkten in Mittel- und Westeuropa war die Marktnachfrage demgegenüber stabil. Die Wachstumsstrategie in Frankreich und Asien konnte 2020/2021 erfolgreich fortgeführt werden. Auch die Märkte in Skandinavien, Österreich und den Niederlanden konnten sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickeln. Die Absatzmengen konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres war eine deutliche Erhöhung der Beschaffungspreise zu bewältigen.

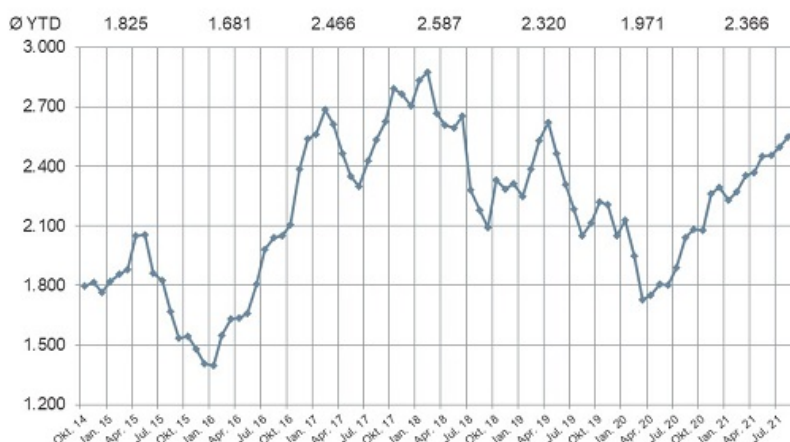
## 2.2 Wirtschaftliche Entwicklungen der einzelnen Geschäftsbereiche

### 2.2.1 Beschaffung

Die Entwicklung des Zinkpreises ist sowohl für den **Geschäftsbereich Metall** als auch für **die Grillo Zinkoxid GmbH** und den **Geschäftsbereich RHEINZINK** von maßgeblicher Bedeutung.

Die nachfolgende Grafik[3] verdeutlicht die Entwicklung des Zinkpreises:

## Zinkpreise im Durchschnitt EUR/t (LME o. Prämie)



Der Settlement-Preis an der London Metal Exchange (LME) für SHG-Zink (Special High Grade) schwankte im Geschäftsjahr 2020/2021 zwischen 2.655 €/t und 2.165 €/t. Am 30.09.2021 lag der Zinkpreis bei 2.605 €/t. Der durchschnittliche Zinkpreis lag im Geschäftsjahr 2020/2021 mit 2.361,10 €/t rund 20 % über dem Wert des Vorjahres (1.968 €/t).

Bei den wichtigsten Rohstoffen kam es nach einem starken Preisverfall im letzten Jahr zu erheblichen Preissteigerungen im Geschäftsjahr 2020/2021. Die Notierung für Schwefel, dem wichtigsten im **Geschäftsbereich Chemie** eingesetzten Rohstoff, hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres aufgrund einer deutlichen Verknappung (Q4 2021) mehr als verdoppelt. Die Fragilität der weltweiten Lieferketten begünstigt enorme Preissteigerungen bei etlichen Rohstoffen. Die aktuellen Verträge mit unseren Partnern laufen noch bis mindestens 31.12.2022. Der Methanol-Liefervertrag wurde mit einer Laufzeit bis 31.12.2025 neu ausgehandelt.

Die **Grillo Zinkoxid GmbH** war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage die Versorgung mit Feinzink sicherzustellen. Die weitere Rohstoffversorgung mit Feinzink ist sichergestellt und es erfolgt jeweils zeitgleich zum Absatz eine bedarfsgerechte Gegendeckung mit Feinzink.

Die Beschaffungslage war im Geschäftsjahr 2020/2021 auf den für die **RHEINZINK-Gruppe** relevanten Beschaffungsmärkten insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres geprägt von generellen Versorgungsengpässen. Aufgrund der langfristigen Beziehungen zu dem Großteil der Lieferanten hatte demgegenüber bei der RHEINZINK-Gruppe die Beschaffung der für den Produktions- und Leistungsprozess erforderlichen Materialien und Dienstleistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr keine negativen Auswirkungen auf die Kundenversorgung. Im Bereich der übrigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Verpackungsmittel, Transporte sowie insbesondere im Bereich der Energien kam es jedoch im Verlauf des Jahres zu substantiellen, nachhaltigen Kostensteigerungen, welche auch durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung nicht zu kompensieren waren. Hier hat RHEINZINK mit einer erfolgreichen Erhöhung der Absatzpreise reagiert. Neben dem Umgang mit den Kostensteigerungen ist die Absicherung der Versorgungssicherheit das zentrale Thema von RHEINZINK auf der Beschaffungsseite.

Insgesamt war die Beschaffung erforderlicher Rohstoffe im Grillo-Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährleistet.

## 2.2.2 Umsatz-, Ergebnis-, Auftragsentwicklung und Produktion

### 2.2.2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsätze der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Umsatz in T€	2020/2021	2019/2020
Bereich Metall	205.894	180.748
Bereich Chemie	137.945	121.491
Bereich Zentrale[4]	1.538	1.314
Summe Grillo-Werke AG	345.377	303.553
RHEINZINK GmbH & Co. KG	290.006	249.733
Grillo Zinkoxid GmbH	32.270	42.886
Sonstige (inkl. Konsolidierung)	40.896	27.305
Summe Grillo-Konzern	708.549	623.477

Der konsolidierte Umsatz des **Grillo-Konzerns** lag insgesamt bei 708,5 Mio. € (Vorjahr 623,5 Mio. €). Die Konsolidierungseffekte in den Umsatzerlösen sind in der Zeile „Sonstige“ enthalten und belaufen sich auf 96,3 Mio. €. Die **Grillo-Werke AG** hat zum Konzernumsatz mit 345,4 Mio. € vor Konsolidierung beigetragen.

### 2.2.2.2 Ergebnis-, Auftragsentwicklung und Produktion der einzelnen Geschäftsbereiche

Die Produktionsmengen bewegten sich im Grillo-Konzern im Rahmen der Absatzmöglichkeiten.

Im **Geschäftsbereich Metall** hat sich die Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 % erhöht und lag damit 1,8 % unterhalb der Planung. Insgesamt gesehen, konnten die Geschäftsfelder Pulver, Draht, ZAMAK, Anoden und Band ihre Absatzmengen gegenüber dem Vorjahr steigern. Die Geschäftsfelder ZEP und KKS-Beton konnten ihre gesetzten Ziele nicht ganz erreichen, wobei das Geschäftsfeld KKS-Beton einige Projekte erfolgreich abschließen und damit weiter an Marktakzeptanz gewinnen konnte. Die dem Geschäftsbereich Metall zugehörigen Tochtergesellschaften Metra Non-Ferrous Metals Ltd. und Zinacor S.A. erzielten sehr positive Ergebnisse. Aufgrund der hohen Frachtkosten in die USA konnte die Grillo US Corp. in den USA ihren Ergebnisplan nicht ganz erreichen. Insgesamt wurde im Geschäftsbereich Metall ein positives Ergebnis erwirtschaftet, welches über Plan und deutlich über Vorjahr liegt.

Der Absatz des **Geschäftsbereiches Chemie** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % und lag sogar über dem Jahr vor der Corona-Pandemie. Der Umsatz stieg dabei um 14,2 %, was neben der Absatzsteigerung auch wesentlich auf steigende Rohstoffnotierungen zurückzuführen war. Die zur Bewertung der Kapazitätsauslastung maßgebliche Schwefelverbrennungsleistung am Standort Frankfurt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % und erreichte damit ein neues Allzeithoch. Der Geschäftsbereich kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken und erreichte auch dank striktem Kostenmanagement ein Ergebnis über Plan, wobei ein eingeplanter Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten nicht realisiert wurde, der zusätzlich ergebnissteigernd gewirkt hätte. Die zu dem Geschäftsbereich gehörende Tochtergesellschaft CHEMAD GmbH vollzog im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Übernahme eines Teilbereichs der AMCO GmbH zu einer Laborgemeinschaft unter dem Dach der CHEMAD GmbH. Vorlauf- und Übernahmekosten führten hierbei zu einem leicht negativen Ergebnis der Gesellschaft.

Die **Grillo Zinkoxid GmbH** erwirtschaftete ein negatives Ergebnis unter Plan, welches maßgeblich durch die Schließung des Commodity-Bereichs (Reifen-/Futtermittelbereich) und der damit einhergehenden Aufwendungen beeinflusst war. Darüberhinaus wurde das Ergebnis durch eine nicht unerhebliche Rückstellung für Bodensanierung beeinflusst.

Im Hinblick auf das Geschäftsmodell der Grillo Zinkoxid GmbH ist die Transformation zum Spezialitätengeschäft (Pharmaware, Kosmetik) geplant und teilweise bereits in der Umsetzung. Die weltweite Corona-Krise wirkte sich kaum auf die pharmazeutischen und hochreinen Produkte aus. Der Absatz im Retortenbereich (Pharmamarkt und Spezialitäten) ist gestiegen.

Die Umsatzerlöse der Grillo Zinkoxid GmbH haben sich entsprechend der Schließung des Commodity-Bereichs vermindert. Die Absatzmenge, bedingt durch die Schließung, ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Für den noch ausstehenden Abverkauf der Bestände aus dem Commodity-Bereich sind entsprechende Bewertungsabschläge gebildet worden.

Die Grillo Zinkoxid GmbH weist zum 30. September 2021 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 1,8 Mio. € aus und ist damit bilanziell überschuldet. Vor diesem Hintergrund hat die Grillo-Werke AG für eine gegenüber der Grillo Zinkoxid GmbH bestehende Ausleihung in Höhe von 5,0 Mio. € einen Rangrücktritt erklärt.

Für die **RHEINZINK- Gruppe** war das Geschäftsjahr 2020/2021 in einigen Märkten weiterhin beeinflusst von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, insgesamt konnte das Absatzvolumen aber gesteigert werden. In den Volumenmärkten in Mittel- und Westeuropa war die Marktnachfrage stabil. Die Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung und Restrukturierung des Unternehmens wurden weiter vorangetrieben. Der Fokus lag weiterhin auf Großprojekten mit entsprechender Tragweite, wie etwa der weiteren Optimierung der Logistik, Projekten zur Produktivitätssteigerung in der Produktion sowie der Reduzierung der Fertigungskomplexität und Projekten zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Bereich der IT und des Vertriebs.

Die Wachstumsstrategie in Frankreich konnte 2020/2021 erfolgreich fortgeführt werden. Auch die Märkte in Skandinavien, Österreich, Schweiz, Polen, Slowakei, Ungarn, Belgien und den Niederlanden konnten sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickeln und die Absatzmengen gesteigert werden. Insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres war eine deutliche Erhöhung der Beschaffungspreise im Bereich verschiedener Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungsmittel und Dienstleistungen, zu verzeichnen. Die rechtzeitige Beschaffung der benötigten Materialien und Betriebsmittel konnte trotz der schwierigeren Beschaffungslage aber gewährleistet werden. Die Gesellschaften der RHEINZINK- Gruppe erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr jeweils positive Ergebnisse vor Ertragssteuern.

Die ASB Informationstechnik GmbH und die Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG erzielten positive Ergebnisse vor Ertragsteuern.

### 2.2.2.3 Ergebnisentwicklung Grillo-Werke AG und Grillo-Konzern

Das Jahresergebnis der **Grillo-Werke AG** liegt bei -8,0 Mio. € (Vorjahr -10,8 Mio. €). Das negative Ergebnis bei der Grillo-Werke AG resultiert aus einer Teilwertabschreibung in Höhe von 4,9 Mio. € auf den Beteiligungsansatz der Grillo Zinkoxid GmbH und einer Abschreibung auf die bestehende Ausleihung gegenüber der Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 3,0 Mio. €.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern bewegte sich im **Grillo-Konzern** mit 0,3 Mio. € sehr deutlich über dem um Sondereffekte bereinigten Vorjahresniveau (-5,5 Mio. €) sowie über Plan (-1,1 Mio. €). Nach dem deutlich negativen Konzernjahresfehlbetrag des letzten Geschäftsjahres, der aufgrund der Sonderbelastungen infolge der Schließung des Commodity-Bereichs bei der Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von rund 14,5 Mio. € bei -17,6 Mio. € lag, konnte in diesem Jahr ein leicht positiver Jahresüberschuss in Höhe von 0,1 Mio. € erzielt werden. Der Planansatz in Höhe von -5,2 Mio. € wurde damit deutlich übertroffen.

## 2.3 Darstellung der Lage

### 2.3.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen der **Grillo-Werke AG** ist insgesamt um 10,1 Mio. € gesunken. Hauptgrund hierfür ist eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 4,9 Mio. € und eine Abschreibung auf die Ausleihungen gegenüber der Grillo Zinkoxid in Höhe von 3,0 Mio. €.

Die Vorräte sind stichtagsbedingt um 1,6 Mio. € gesunken und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände insgesamt um 12,2 Mio. € gestiegen, wobei die Forderungen an verbundene Unternehmen insbesondere aufgrund des im Rahmen der Restrukturierung neu gestalteten Konzernfinanzierungskonzepts um 16,6 Mio. € gestiegen sind.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 2,4 Mio. € gesunken und insgesamt aufgrund eines Factorings in Höhe von 31,4 Mio. € (Vorjahr 21,6 Mio. €) reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind hingegen um 4,7 Mio. € gestiegen.

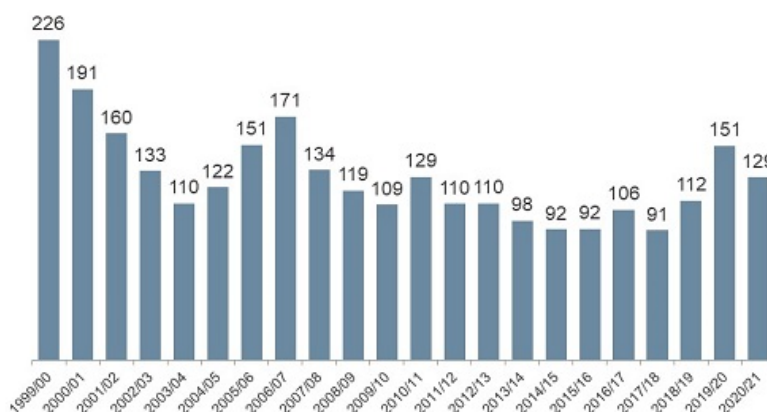
Für Steuerverpflichtungen aus dem Veranlagungszeitraum 2019 bestehen bei der Grillo-Werke AG Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von 4,4 Mio. € und Körperschaftsteuer in Höhe von 5,7 Mio. €. Im Hinblick auf die Gewerbesteuer konnten mit einzelnen Gemeinden Stundungsvereinbarungen mit einer Fälligkeit zum 31. Mai 2022 getroffen werden. Bezüglich des Zahlungszeitpunkts der Körperschaftsteuerverpflichtungen befindet sich die Gesellschaft mit der zuständigen Finanzdirektion in Verhandlungen.

Die Sachanlagenintensität der **Grillo-Werke AG** (Sachanlagevermögen/Bilanzsumme) liegt mit 32,6 % leicht über Vorjahr (30,1 %). Das Working Capital stieg von 72,9 Mio. € auf 91,5 Mio. €.

Die Aktionäre der Grillo-Werke AG haben in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. März 2021 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen beschlossen. Insgesamt sind der Gesellschaft durch die Kapitalerhöhung 5 Mio. € zugeflossen. Trotz der Kapitalerhöhung liegt die Eigenkapitalquote der Grillo-Werke AG aufgrund des Jahresfehlbetrags mit 24,5 % unter dem Vorjahr (26,0 %).

Das Anlagevermögen im **Grillo-Konzern** bewegt sich mit 150,7 Mio. € über dem Vorjahreswert von 148,2 Mio. €. Die Anlagenintensität liegt mit 45,1 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 43,4 %.

### Grillo Konzern: Nettoverschuldung



Mit einer Nettoverschuldung (verzinsliche Verbindlichkeiten abzgl. liquide Mittel) von 128,6 Mio. € liegt der Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/Bilanzsumme) des Grillo-Konzerns bei 38,5 % (Vorjahr 44,1 %). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass zur Reduktion der Nettoverschuldung zum 30.09.2021 im Grillo-Konzern ein Factoring in Höhe von 47,4 Mio. € (Vorjahr 28,5 Mio. €) eingesetzt wurde. Die Nettoverschuldung der Grillo-Werke AG liegt mit 127,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 120,9 Mio. €.

Mit 333,8 Mio. € liegt die Bilanzsumme des Grillo-Konzerns um 8,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Insgesamt wird mit 25,7 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr (20,2 Mio. €) deutlich gestiegenes Eigenkapital ausgewiesen. Grund hierfür ist die im Konsortialkreditvertrag vereinbarte Barkapitalerhöhung in Höhe von 5,0 Mio. €. Die Konzern-Eigenkapitalquote liegt mit 7,7 % ebenfalls über dem Vorjahreswert (5,9 %).

### 2.3.2 Finanzlage

Wesentliche Aufgabe des Finanzbereichs ist die Sicherstellung und Zurverfügungstellung ausreichender Finanzmittel. Im **Grillo-Konzern** wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 47,5 Mio. € (Vorjahr -9,3 Mio. €) erwirtschaftet. Bei der **Grillo-Werke AG** lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 19,0 Mio. € ebenfalls über dem Vorjahreswert von 0,6 Mio. €.

Die Grillo-Werke AG hat im März 2021 ein Finanzierungskonzept bestehend aus Konsortialfinanzierung und Änderung der bestehenden Schuldscheindarlehensvereinbarung abgeschlossen. Dabei konnte eine nachhaltige Finanzierungszusage in Höhe von 187 Mio. € bis zum 28.06.2024 vereinbart werden.

Bestandteil dieser Konsortialfinanzierung ist neben den kurz- und langfristigen Kreditlinien auch die „OPAL“-Finanzierung als Projektfinanzierung in Höhe von rund 50 Mio. € für die Modernisierung der Spalt- und SO<sub>2</sub>-Aktivitäten am Standort Duisburg im Geschäftsbereich Chemie. Insgesamt sind bis zum 30.09.2024 Investitionen in Höhe von 143 Mio. € geplant. Für die Investition an den Standorten NRW und Hessen des Grillo-Konzerns konnten mit den Ländern NRW und Hessen sowie dem Bund entsprechende Landes- bzw. Bundesbürgschaftvereinbarungen getroffen werden. Zusätzlich zu der Konsortialfinanzierung wurde im Rahmen einer Änderungsvereinbarung auch eine Prolongation der ursprünglich im Jahre 2021 und 2023 fälligen Schuldscheintranchen in Höhe von insgesamt 51,5 Mio. € bis zum 28.06.2024 getroffen, so dass mit dem Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehensvereinbarung insgesamt eine gute Grundlage für die Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes geschaffen wurde. Auf Basis der Sanierungsplanung sind die verfügbaren Liquiditätsbestände und Kreditlinien ausreichend, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Mit der Umsetzung dieser Konsortialfinanzierung werden die Bankdarlehen für alle wesentlichen Konzerngesellschaften weitestgehend zentral über die Grillo-Werke AG als Konzernmutter beschafft. Bei Finanzierungsbedarf in den Tochtergesellschaften reicht die Grillo-

Werke AG die Darlehen an ihre Töchter weiter, darüber hinaus bestehen Cash-Pool-Vereinbarungen mit einzelnen Tochtergesellschaften (Konzerninnenfinanzierung).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Liquiditätssituation zum 30.09.2021 sowohl für die Grillo-Werke AG als auch für den Grillo-Konzern:

in %	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Liquidität 1. Grades	9,4	2,2	6,7	0,1
Liquidität 2. Grades	99,5	41,1	203,3	52,8
Liquidität 3. Grades	237,9	94,3	264,5	72,9

Aufgrund der Umstrukturierung im Rahmen einer Konsortialfinanzierung ist eine Verbesserung aller Liquiditätsgrade eingetreten. Aufgrund des neuen Konsortialkreditvertrages wurden die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowohl im Konzern als auch in der Grillo-Werke AG deutlich gesenkt. Zudem wirkt sich der gesteigerte Bestand an Bankguthaben positiv auf alle Liquiditätsgrade aus. Bei der Grillo-Werke AG haben die gestiegenen Forderungen ebenfalls zu einer Verbesserung des 2. und 3. Liquiditätsgrades beigetragen, während im Konzern niedrigere Forderungen gegenläufig wirkten. Gesunkene Vorräte hatten sowohl in der Grillo-Werke AG als auch im Konzern einen negativen Effekt auf den 3. Liquiditätsgrad.

Die wesentlichen Bedingungen und Risiken, die zu einer Kündigung des Konsortialvertrages führen können, sind im Punkt 3.2.4 aufgeführt.

### 2.3.3 Ertragslage

Der Rohertrag bei der **Grillo-Werke AG** in Höhe von 116,6 Mio. € liegt mit 9,0 Mio. € über dem Vorjahreswert (107,6 Mio. €).

Der Personalaufwand ist deutlich gestiegen, da zum 1. Oktober 2020 61 Mitarbeiter des Zinkpulverbereichs in Goslar von der Grillo-Werke AG übernommen wurden. Zuvor waren die Mitarbeiter bei der Tochtergesellschaft Grillo Zinkoxid GmbH angestellt. Bislang wurden die diesbezüglichen Personalkosten konzernintern weiterbelastet und waren bei der Grillo-Werke AG somit in den Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es daher zu einer Verschiebung von rd. 4,0 Mio. € aus dem Materialaufwand zum Personalaufwand gekommen. Gleichzeitig ist der Personalaufwand durch den im Geschäftsjahr 2019/2020 mit den Tarifparteien ausgehandelten Sanierungstarifvertrag beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere aufgrund deutlicher Preissteigerungen im Frachtbereich und aufgrund von Beratungskosten im Zusammenhang mit der Konsortialfinanzierung und dem Restrukturierungsprozess angestiegen.

Der Zinsaufwand hat sich im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Finanzierung deutlich erhöht.

Das Ergebnis vor Steuern liegt, beeinflusst von einer Teilwertabschreibung in Höhe von 4,9 Mio. € auf den Beteiligungsansatz der Grillo Zinkoxid GmbH und einer Abschreibung auf die bestehende Ausleihung gegenüber der Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 3,0 Mio. €, bei -7,9 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern liegt damit über dem des Vorjahres, welches auch durch Teilwertabschreibungen beeinflusst war. Zudem ist ein konzernintern ermittelter negativer Coroneinfluss in Höhe von ca. 0,9 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €) enthalten. Die negative Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Ertragsteuern zum Eigenkapital) konnte von -13,7 % im Vorjahr auf -11,9 % verbessert werden.

Bedingt durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 8,0 Mio. € weist die Grillo-Werke AG einen Bilanzverlust aus. Der Hauptversammlung der Grillo-Werke AG wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von -2,6 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

Im **Grillo-Konzern** liegt der Rohertrag mit 219,1 Mio. € um 19,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (199,4 Mio. €). Der verbesserte Rohertrag enthält mit 3,2 Mio. € Erträge aus Grundstücksverkäufen.

Unter Berücksichtigung von Sondereffekten des Vorjahres (außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Umlaufvermögen bei der Grillo Zinkoxid GmbH aufgrund der Teilbereichsschließung 7,9 Mio. €) und des Geschäftsjahres (außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen bei der RHEINZINK GmbH & Co. KG in Höhe von 2,1 Mio. €) haben sich die planmäßigen Abschreibungen um 0,6 Mio. € verringert.

Hauptsächlich aufgrund gestiegener Beratungskosten, höheren Frachtkosten und der Bildung einer Gewährleistungsrückstellung bei der RHEINZINK GmbH & Co. KG und der bei der Grillo Zinkoxid GmbH gebildeten Rückstellung für noch zu erwartende Aufwendungen für die Beseitigung von Boden- und Grundwasserkontaminationen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Grillo-Konzern um 4,1 Mio. € gestiegen. Darüber hinaus haben gestiegene Fremdkapitalzinsen und ein erhöhter Aufwand aus Aufzinsung für deutlich höhere Zinsaufwendungen gesorgt.

Insgesamt ergibt sich im Grillo-Konzern mit 1,4 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr (-18,9 Mio. €) deutlich verbessertes Ergebnis vor Steuern. Nach Berücksichtigung von Steuern ergibt sich im Konzern somit ein Jahresüberschuss von 0,1 Mio. € (i.V. Jahresfehlbetrag -17,6 Mio. €).

### 2.4 Personal- und Sozialbereich

	30.09.2021			30.09.2020	
	Stammpersonal	Befristungen	Auszubildende	Gesamt	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter					
Grillo-Werke AG	557	30	17	604	554
Vollkonsolidierte Unternehmen	604	27	19	650	809
Equity-Unternehmen	25	0	0	25	30
Summe Grillo-Konzern	1.186	57	36	1.279	1.393

Der **Grillo-Konzern** beschäftigte am 30. September 2021 insgesamt 1.279 Mitarbeiter (inkl. Vorstand und Geschäftsführer der vollkonsolidierten Unternehmen), davon waren 36 Auszubildende. Die Steigerung bei der Grillo-Werke AG ist darauf zurückzuführen,

dass das Personal für das zum Geschäftsbereich Metall der Grillo-Werke AG gehörenden Geschäftsfeld Zinkpulver, welches bis zum letzten Geschäftsjahr bei der Grillo Zinkoxid GmbH angestellt war, von der Grillo-Werke AG übernommen wurde. Diese Veränderung zeigt sich gegenläufig bei den vollkonsolidierten Unternehmen.

Der Personalaufwand im **Grillo-Konzern** verteilt sich zu 81 % auf Löhne und Gehälter einschließlich der jeweiligen Nebenkosten und zu 19 % auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. Ein Großteil der Belegschaft der Grillo-Werke AG ist über die betriebseigene Betriebskrankenkasse (BKK) versichert. Die Betriebskrankenkasse fusioniert zum 01.01.2022 mit der Bergischen Betriebskrankenkasse. Aufgrund einer Nachschusspflicht für bis zur Fusion angefallene Verluste und erwarteter Fusionskosten hat die Grillo AG Risikovorsorge in Form einer Rückstellung getroffen.



Der Krankenstand der **Grillo-Werke AG** lag mit 7,0 % unter dem Vorjahr (7,6 %) wie der Krankenstand des **Grillo-Konzerns**, der bei 7,1 % (Vorjahr 7,9 %) liegt. Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Arbeitssicherheit waren auch im Geschäftsjahr 2020/2021 ein zentrales Konzernthema. Es wurden wieder zahlreiche Aktivitäten zur Erhöhung der Arbeitssicherheit im Unternehmen durchgeführt. Insgesamt ist die Anzahl der Unfälle gefallen. Die 25 Unfälle mit Ausfalltagen entsprechen einer LTIR (Lost Time Injury Rate = Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden) von 13. Es werden weitere Anstrengungen unternommen, um die Unfallzahlen deutlich zu reduzieren, wobei das Ziel „Null Unfälle“ angestrebt wird.

Die Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung im Sinne der Personalentwicklung und -qualifizierung dienen vorrangig der Vertiefung der fachspezifischen Kenntnisse in den einzelnen Funktionsbereichen. Bei der Grillo-Werke AG lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse sowie der permanenten Wissensvertiefung und -erweiterung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Um alle Mitarbeiter auf die kommenden Aufgaben im Projekt OPAL des **Geschäftsbereiches Chemie** vorzubereiten, sind vielfältige Qualifizierungsmaßnahmen geplant und zum Teil auch bereits begonnen worden. Neben den Inhouse-Schulungen werden Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum der OQ Chemicals (ehemals Oxea) in Oberhausen in einem Fortbildungsprogramm zusätzlich ausgebildet.

## 2.5 Investitionen

Die Ersatz- und Neuinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr im **Grillo-Konzern** 26,6 Mio. € und lagen damit über Vorjahresniveau (22,9 Mio. €). Die Investitionen bei der **Grillo-Werke AG** lagen unter Berücksichtigung eines konzerninternen Immobilienerwerbs von der smartzink GmbH & Co. KG (2,7 Mio. €) mit 20,2 Mio. € deutlich über Vorjahr (12,5 Mio. €). Den Investitionen stehen planmäßige Abschreibungen von insgesamt 20,0 Mio. € (Vorjahr 24,5 Mio. €) im Grillo-Konzern gegenüber. Die Abschreibungen bei der Grillo-Werke AG beliefen sich auf 11,8 Mio. € (Vorjahr 11,3 Mio. €).

Im **Geschäftsbereich Metall** wurde am Standort Duisburg insbesondere in eine neue Drahtzulanlage investiert. Ferner wurden notwendige Ersatzinvestitionen in allen Geschäftsfeldern getätigt.

Im **Geschäftsbereich Chemie** lag der Investitionsschwerpunkt weiterhin auf Ersatzinvestitionen und Ergänzungsmaßnahmen. In Frankfurt wurde ein neuer Schwefelsäurelagertank als Ersatz für den Vorhandenen errichtet. In Duisburg wurde mit der Notsenke ein wichtiger Baustein des Projektes OPAL in Betrieb genommen. Hierdurch wurde der bereits vorhandene Sicherheitsstandard im Produktbereich SO<sub>2</sub> noch einmal signifikant verbessert.

Die Investitionen im **Geschäftsbereich Zinkoxid** bestehen schwerpunktmäßig im Bereich des Umweltschutzes.

Das Investitionsvolumen der **RHEINZINK GmbH & Co. KG** - bezogen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen - betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 11,1 Mio. € und lag damit hauptsächlich durch den konzerninternen Erwerb des Kundenstammes von der smartzink GmbH & Co. KG (4,2 Mio. €) und der Umstellung der DV auf SAP Hana um 3,0 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (7,9 Mio. €).

## 2.6 Umweltschutz, Zertifizierungen

Mit dem Ende 2019 veröffentlichten „Green Deal“ der EU-Kommission rückt das Thema Nachhaltigkeit verstärkt in den Fokus der Wirtschaft, so auch dem Grillo-Konzern. In einer ersten Analyse wurden die Themen „Klimaneutralität“ und „Kreislaufwirtschaft“ priorisiert; das Produktportfolio bietet dabei Potenziale, zu diesen Themen aktiv beizutragen. Ein weiteres relevantes Thema ist die Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Rechtsetzungsverfahren, die im Rahmen des „Green Deal“ eine verstärkte Rolle für die Grillo Werke AG spielen werden, sind die Klimaschutzgesetze, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die CSR-Richtlinie sowie die Taxonomieverordnung. Es gibt ein Nachhaltigkeitsteam, das sich mit den entsprechenden Themen auseinandersetzt, außerdem wurde eine Konzern-Nachhaltigkeitsbeauftragte benannt, die dem Vorstand berichtet. Die Nachhaltigkeitsthemen sind Bestandteil der Unternehmensstrategie und finden sich in der konzernweiten Unternehmenspolitik prominent wieder. Ein wesentliches Element in der Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens sowie dem Nachweis dieser Leistung sind Zertifizierungen. Für den Grillo-Konzern sind daher sowohl die Managementsystem- Zertifizierungen als auch Produktzertifizierungen sehr wichtig. Die Nachweisführung wird abgerundet durch Unternehmenszertifizierungen wie GMP (Good Manufacturing Practice) oder Ecovadis.

Im **Geschäftsbereich Metall** wurden die Rezertifizierungen nach DIN ISO 9001, 14001 sowie das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 ohne Abweichungen erfolgreich abgeschlossen. Die für das Geschäftsjahr ausgegebenen Qualitäts-, Umwelt- und Energieziele wurden intensiv bearbeitet und umgesetzt.

Alle Zertifizierungsaudits im **Geschäftsbereich Chemie** (Qualität, Umwelt, Futter- und Lebensmittelsicherheit, Energie, Entsorgungsfachbetrieb, Halal und Koscher) wurden erfolgreich abgeschlossen, wobei der Schwerpunkt bei der Umstellung auf die neue ISO 50001:2018 lag. Erstmals wurde mit Erfolg eine biomassenbilanzierte REDcert-Zertifizierung (Vertrieb von grünem DMS/DME) durchgeführt. Ebenso erfolgreich konnten zudem weitere Behördeninspektionen, Kunden- und Versicherungsaudits absolviert werden. Grillo beteiligt sich auch an der dritten Runde des Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerkes Chepap Rhein Ruhr III und leistet damit einen weiteren großen Beitrag zum Klimaschutz.

Seit 2009 führt die **Grillo-Werke AG** - in Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde der Stadt Duisburg - Untersuchungen des Grundwassers auf dem Werksgelände der Grillo-Werke AG durch. Die Grillo-Werke AG plant die Investition in eine hydraulische Großanlage zur Reinigung des Grundwassers. In diesem Zusammenhang ist auch die Versiegelung von Flächen auf dem Werksgelände geplant. Neben der Fortsetzung des Monitorings wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 zur hydraulischen Auslegung der Reinigungsanlage Pumpversuche durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden bei der **Grillo Zinkoxid GmbH** erhebliche Anstrengungen unternommen, um die im Bereich der Laugerei stattgefundenen Boden- und Grundwasserkontaminationen zu beheben. Hierzu wurde kontinuierlich kontaminiertes Grundwasser einer Industriekläranlage zugeführt. Für die diesbezüglich noch zu erwartenden Aufwendungen wurde eine Rückstellung in Höhe von 1,8 Mio. € gebildet. Zusätzlich ist der Bau einer eigenen Abwasserbehandlungsanlage erforderlich. Dieses Konzept zur Schadensbehebung ist in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden entwickelt worden.

Die Grillo Zinkoxid GmbH hat im Geschäftsjahr 2020/2021 das Überwachungsaudit nach DIN ISO 9001, DIN ISO 14001 sowie das Rezertifizierungsaudit nach DIN ISO 50001 (Integriertes Managementsystem) erfolgreich bestanden. Das Gewerbeaufsichtsamt hat am 24.06.2021 die Grillo Zinkoxid GmbH inspiziert und das GMP Zertifikat für die nächsten 3 Jahre verlängert. Ferner wurde durch den TÜV Nord Cert nach einem erfolgreichen Audit die Gültigkeit des FAMI-QS-Zertifikats für Futtermitteloxide bestätigt. Die Zertifikate Ecocert, Koscher und Halal für Pharma- und Futtermittel Zinkoxid wurden verlängert. Zusätzlich haben zahlreiche erfolgreiche Kundenaudits v. a. nach dem EU-GMP-Leitfaden II stattgefunden.

Die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** hat auch in diesem Jahr die Zertifikate des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 sowie des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015 und des Qualitätsmanagements nach ISO 9001:2015 erfolgreich aufrechterhalten. Neben Systemzertifizierungen im Umwelt- und Energiebereich verfügt die RHEINZINK GmbH & Co. KG auch über Produktzertifizierungen im Umweltbereich. Dazu zählt neben der C2C („Cradle-to-Cradle“) -Zertifizierung, die in diesem Jahr mit „Bronze“ rezertifiziert wurde, vor allem ökobilanzbasierte Zertifizierungen im Rahmen des IBU-EPD („environmental product declaration“)-Systems in Deutschland. Weiterhin wurde eine Ecovadis- Zertifizierung von RHEINZINK angestoßen.

## 2.7 Forschung und Entwicklung

Ein wesentlicher Schwerpunkt in den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im **Geschäftsbereich Metall** lag in der Entwicklung von umweltfreundlichen Zink-Akkumulatoren und gedruckten Zink-Batterien. In enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern und im Rahmen von geförderten Verbundprojekten wurde intensiv an diesen neuen Technologien gearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Weiterentwicklung und Optimierung von Korrosionsschutzsystemen für Stahlbrücken, Stahlbetonbauwerke und Offshore-Windkraftanlagen.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden im **Geschäftsbereich Chemie** die Labor- und Betriebsversuche zur Herstellung von rieselfähigem Zinksulfat erfolgreich abgeschlossen. Die eingereichte Patentanmeldung wurde mittlerweile veröffentlicht. Die betriebliche Umsetzung erfolgt im Jahr 2022.

Als Ergebnis unserer Versuche zur Herstellung von isotoopenmarkierten Verbindungen für die Pharmaforschung (Projekt TOPAZ) konnten im August 2021 erstmals Verkäufe getätigt werden.

Unsere Versuche zur Vernichtung von klimarelevanten fluorierten Treibhausgasen wurden fortgesetzt.

Die Patentanmeldung zur Beseitigung von Schwermetallen (insbesondere Molybdän, welches ein unerwünschter Bestandteil in den Abfallströmen ist) aus wässrigen Lösungen wurde veröffentlicht.

In Kooperation mit einem Lohnhersteller wurden Versuche zur Herstellung von neuartigen organischen Zinkverbindungen für die Futtermittelindustrie durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Universität Zürich wurden drei Masterarbeiten zu Nachhaltigkeitsbewertungen (Lebenszyklusanalysen) unserer Produkte und Prozesse gestartet.

Im Geschäftsfeld Sulfate wurden in Kooperation mit der Universität Osnabrück die Entwicklungen zum Einsatz von Produkten in der Agrarwirtschaft fortgesetzt und ausgeweitet (Projekt IMPROBED).

Im Rahmen der Forschungszulage nach § 6 FZuIG wurden bisher die Projekte IMPROBED, RIESELFÄHIGKEIT und TOPAZ positiv beschieden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten in den Bereichen Oberflächentechnik, Produktionsverfahren und Produktinnovationen befasst. Hierbei wurde weiterhin die Unterstützung externer Institute in Anspruch genommen.

### 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### 3.1 Voraussichtliche Entwicklung

##### 3.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Prognosen und Rahmenbedingungen

Nachdem neue Infektionswellen die Erholung im Winterhalbjahr 2020/2021 verzögert hatten, steigt das Bruttoinlandsprodukt seit dem Abebben des Infektionsgeschehens im Frühjahr deutlich. Allerdings behindern im Verarbeitenden Gewerbe Lieferengpässe bei Vorprodukten die Produktion, sodass nur die konsumnahen Dienstleistungsbranchen zulegen. Im Winterhalbjahr 2021/2022 dürfte die Erholung weiterhin gebremst werden. So ist davon auszugehen, dass in der kalten Jahreszeit das Infektionsgeschehen - auch vor dem Hintergrund der sich ausbreitenden Omikron-Variante des Corona-Virus - deutlich zunimmt und damit nicht unerhebliche Auswirkungen sowohl im Dienstleistungsbereich aber auch im Produktionsbereich haben wird. Zudem werden die Lieferengpässe die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe vorerst weiter belasten. In der Prognose vom 14.10.2021 ging man noch von einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2021 um 2,4 Prozent und im Jahr 2022 um 4,8 Prozent aus. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin) rechnete mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um drei Prozent im laufenden Jahr und um 2,5 Prozent im Jahr 2022. Das Defizit der öffentlichen Haushalte dürfte von 4,9 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr auf 2,1 Prozent im Folgejahr zurückgehen. Angesichts der kräftigen Zunahme des nominalen Bruttoinlandsproduktes wird die öffentliche Schuldenstandsquote wohl von 71 Prozent im Jahr 2021 auf 67 Prozent im Jahr 2022 abnehmen. Zwar dürften die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise mit der Rückkehr zur Normalauslastung allmählich überwunden werden. „Allerdings führen die Herausforderungen des Klimawandels und das demografisch bedingt absehbar niedrigere Wirtschaftswachstum zu geringeren Konsummöglichkeiten.“ [5]

Das Konjunkturbarometer des DIW Berlin kühlte sich im Oktober 2021 merklich ab: Nach 107 Punkten für das zurückliegende dritte Quartal sank der Indexstand für das abschließende Vierteljahr deutlich auf 101 Punkte. Damit kündigt sich für das Schlussquartal nur noch ein geringes Expansionstempo an: Nach einem Plus von knapp anderthalb Prozent im Sommer dürfte die deutsche Wirtschaft zum Jahresende nur noch um etwa ein halbes Prozent gegenüber dem Vorquartal wachsen. [6]

„Angesichts der Tatsache, dass die Produktionskapazitäten der deutschen Wirtschaft ziemlich unterausgelastet sind, wird das Wachstum der Wirtschaftsleistung zum Jahresende mager ausfallen“, sagt Simon Junker, DIW-Experte für die Konjunktur in Deutschland. „Das liegt vor allem an den globalen Lieferengpässen, die der Industrie Sand ins Getriebe streuen - obwohl die Auftragslage eigentlich rosig ist. Mangels vielerorts fehlender Vorleistungsgüter wird die Produktion wohl auch im vierten Quartal weiter zurückgefahren werden müssen.“ Hinzu komme, dass im Zuge eines wieder zunehmenden Infektionsgeschehens kontaktintensive Dienstleistungen - dazu zählt etwa das Gastgewerbe - wohl zumindest nicht weiter ausgeweitet werden können, so Junker. Darauf deuteten auch die seit vier Monaten wieder zunehmend eingetrübten Erwartungen der DienstleisterInnen hin. 6

Diese Flaute wird sich wohl auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar machen: „Der Beschäftigungsaufbau dürfte sich zwar fortsetzen, allerdings deutlich schwächer als noch in den vorangegangenen Monaten. Trotz der vorübergehenden Schwäche bleibt die Aussicht unter dem Strich aber positiv: „Ebben die Materialknappheiten ab dem Jahreswechsel allmählich ab, dürfte die Industrie die vollen Auftragsbücher rasch abarbeiten“, so Junker. 6

Angesichts der Ende November aufgetretenen neuen Coronavariante Omikron und deren Entwicklung kann es zu einer kurzfristigen Anpassung der Prognosen kommen.

##### 3.1.2 Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftsbereiche des Grillo-Konzerns und der Grillo-Werke AG

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 erwartet der **Geschäftsbereich Metall** über alle Geschäftsfelder eine Absatzmenge auf dem Niveau des Vorjahres. Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, abhängig von der Entwicklung des Zinkpreises, der Energie- und Frachtkosten sowie der Covid-19 Krise, werden einen großen Einfluss auf die weltweite Nachfrage nehmen. In den Geschäftsfeldern Betonsanierung (KKS-Beton) und Zinknetlegierungen (ZEP) wird weiterhin intensiv an der Marktentwicklung gearbeitet. Im Geschäftsfeld Zinkpulver wird mit einer Steigerung der Absatzmenge für neuartige Zink-Akkumulatoren und gedruckte Batterien gerechnet. Insgesamt erwartet der Geschäftsbereich Metall für das Geschäftsjahr 2021/2022 ein Ergebnis (Ergebnis vor Steuern) leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die weiteren Aussichten für den **Geschäftsbereich Chemie** sowie für die Chemieindustrie allgemein sind gut, hängen aber weiterhin von der Wirksamkeit der Impfprogramme, der Gesundheitspolitik und dem Infektionsgeschehen ab. Fortschritte bei den Impfkampagnen und niedrige Fallzahlen dürften zu weitreichenden Lockerungen bei den Restriktionen bis hin zu einer Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens führen. Rückschläge für die Erholung sind nicht ausgeschlossen. Risiken gehen weiterhin vom Infektionsgeschehen - insbesondere von Mutationen des Virus - aus. Zudem haben die Engpässe bei den Vorleistungen durchaus das Potenzial, das Erholungstempo der Wirtschaft insgesamt auszubremsen.[7] Geprägt wird das Geschäftsjahr 2021/2022 zudem durch den im Frühjahr 2022 durchzuführenden zyklischen Revisionsstillstand der Schwefellinie am Standort Frankfurt-Höchst sowie den zeitgleich stattfindenden Stillstand der DME-Anlage.

Die Geschäftsbereiche Metall und Chemie werden bei der Grillo-Werke AG durch den **Zentralbereich** ergänzt, in dem ausschließlich übergeordnete Administrations- und Verwaltungskosten erfasst werden, welche unverändert von den operativ tätigen Geschäftsbereichen getragen werden müssen.

Die **Grillo Zinkoxid GmbH** plant für das Geschäftsjahr 2021/2022 die Fokussierung auf das Geschäft mit hochreinem ZnO für Pharma- und Kosmetikanwendungen. Durch Synergien mit dem in Goslar ansässigen Zinkpulvergeschäft soll die Profitabilität nachhaltig gesteigert werden.

Die **RHEINZINK GmbH & Co. KG** plant für das Geschäftsjahr 2021/2022 wiederum eine gegenüber dem Geschäftsjahr 2020/2021 steigende Absatzmenge und eine leichte Verbesserung des Jahresergebnisses. Aufgrund der Corona-Pandemie steht diese Prämisse unter dem Vorbehalt möglicher, nicht kalkulierbarer wirtschaftlicher Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Die Prämissen für die Planung der RHEINZINK GmbH & Co. KG unterstellen zudem in den wesentlichen Zielmärkten eine weiterhin robuste Entwicklung der wirtschaftlichen Lage. In allen Märkten wird mit einem weiterhin sehr hohen Preisdruck durch andere Marktteilnehmer gerechnet. Das Budgetszenario berücksichtigt weiterhin, dass die Margen insbesondere aufgrund der Erhöhung des Anteils phosphatierter Produkte leicht gesteigert werden können. In die Planung sind die heute bereits bekannten, sowie absehbare zukünftige Faktorkostensteigerungen eingearbeitet worden. Die eingeleiteten Kostenmaßnahmen werden weiterhin konsequent umgesetzt. Im Rahmen der Umsetzung dieser Kosteneinsparungsmaßnahmen sind, wie im abgelaufenen Geschäftsjahr auch, Investitionen eingeplant, welche über die Ersatzinvestitionen hinaus gezielt Projekte zur Zukunftssicherung beinhalten. Das geplante Ergebnis liegt leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Insgesamt wird für den **Grillo-Konzern** und die Grillo-Werke AG von einer deutlichen Steigerung des operativen Ergebnisses in 2021/2022 ausgegangen.

## **3.2 Risikoberichterstattung**

### **3.2.1 Rahmenbedingungen**

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sind die Grillo-Werke AG und der Grillo-Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagementsystems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Für die Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts werden monatlich vom Controlling sowohl für die Grillo-Werke AG als auch für den Grillo-Konzern interne Berichte erstellt. Hierbei wird die Grillo-Werke AG durch einen externen Berater unterstützt.

Durch entsprechende Projekte der Konzernrevision wird ein konsequentes und systematisches jahresübergreifendes Audit durchgeführt.

Produkt- und Umweltschutzrisiken wird durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung getragen. Hierzu gehören die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren sowie die Neu- oder Weiterentwicklung von Produkten.

Risiken im Zusammenhang mit Forderungsausfällen werden über entsprechende Kreditversicherungen begrenzt, sodass sich lediglich die vereinbarte Selbstbeteiligung als Risikoposition darstellt. Darüber hinaus entstehen Risiken bei Kunden, die von der Kreditversicherung nur zum Teil oder gar nicht versichert werden. Diesen Risiken wird durch ein systematisches Debitorenmanagement begegnet.

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zielt auf die Reduktion des Währungsrisikos und des Zinsänderungsrisikos ab. Fremdwährungsrisiken werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Im Zusammenhang mit der Abdeckung von Zinsänderungsrisiken wird in der Regel darauf geachtet, dass die zinsbezogenen Geschäfte geschlossen sind.

Im Bereich der Rohstoffversorgung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Versorgungssicherheit durch langjährige Lieferantenbeziehungen gewährleistet werden. Dieser Sachverhalt wird unverändert auch für das laufende Geschäftsjahr erwartet.

Die Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind darauf ausgelegt, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern.

### **3.2.2 Risiken aus der Corona-Pandemie**

Die seit Anfang des Jahres 2020 auftretenden Risiken aus COVID-19 wurden von Beginn an sehr systematisch verfolgt. Nachdem den Mitarbeitern eine Pandemie-Richtlinie zur Verfügung gestellt wurde, in der die entsprechenden Verhaltensweisen aufgeführt sind, werden in einem wöchentlichen Arbeitskreis seit Mitte März 2020 die Anpassungsmaßnahmen und -strategien detailliert besprochen. Auch die erste Führungsebene bespricht regelmäßig die aktuellen Ereignisse und verabschiedet erforderlich werdende Maßnahmen. Durch die weiteren Infektionswellen mit daraus folgendem Lockdown ist man bis zum heutigen Zeitpunkt sehr gut gekommen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Geschäftsbereiche war wesentlich weniger als im Vorjahr durch COVID-19-Effekte beeinflusst. Natürlich ist weiterhin nicht auszuschließen, dass in Abhängigkeit der weiteren Entwicklungen Absatzrückgänge folgen werden, auf die man dann mit Kurzarbeit oder sonstigen Maßnahmen reagieren muss. Die erwarteten Auswirkungen für das laufende Geschäftsjahr sind planerisch berücksichtigt.

### **3.2.3 Risiken aus dem operativen Geschäft der Geschäftsfelder des Grillo-Konzerns**

Um die wirtschaftliche Zukunft des Standortes Duisburg der Grillo-Werke AG und der Grillo Zinkoxid GmbH nachhaltig zu sichern, wurde im August 2019 das Projekt ZAG (**Z**ukunftsbau **A**usrichtung **G**rillo) begonnen. Das im August 2019 eingeleitete Restrukturierungsprogramm ZAG wird über ein konsequentes Controlling nachgehalten. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt man mit den umgesetzten Maßnahmen deutlich über Plan. Diese erfreuliche Entwicklung gilt es, systematisch fortzusetzen. Bei potenziellen negativen Abweichungen werden Gegenmaßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die geplanten Ergebnispotenziale auch wirklich

realisiert werden. In diesem Projekt wurden viele Einzelprojekte definiert, die in den nächsten drei Jahren umzusetzen sind. Ein zentraler Bestandteil war zudem die Verhandlung eines Zukunftstarifvertrages auch für den Standort Duisburg, welcher im Frühjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen wurde. Für den Standort Goslar wurde mit der Gewerkschaft und dem Arbeitgeberverband vereinbart, Öffnungsklauseln der geltenden Tarifverträge zu nutzen, um die entsprechenden Personalkosteneinsparungen zu realisieren. Das bereits im Vorjahr begonnene Strategieprojekt der RHEINZINK, welches auch einen Zukunftstarifvertrag beinhaltet, wurde um weitere Maßnahmen erweitert.

Aufgrund der anhaltenden Verlustsituation bei der Grillo Zinkoxid GmbH wurde eine Neubewertung der einzelnen Geschäftsfelder durchgeführt. Die Ergebnisse führen zur Schließung des Commodity-Geschäfts (Reifen/Gummi/Futtermittel) und zur fokussierten Weiterentwicklung des Spezialitätengeschäfts (Pharma/Kosmetik). Die Kosten für die Stilllegung der Teilbereiche wurde mit 14,5 Mio. € im Ergebnis des Geschäftsbereiches 2019/2020 berücksichtigt. Die Umsetzung erfolgte im Geschäftsjahr 2020/2021 und hält auch noch im Geschäftsjahr 2021/2022 an.

Vor dem Hintergrund der operativen Ertragsschwäche und der nicht zufriedenstellenden Profitabilität im Grillo-Konzern wurde auf Initiative der finanzierenden Kreditinstitute zu Beginn des Kalenderjahres 2020 ein Sanierungsgutachten IDW S6 für den Grillo-Konzern in Auftrag gegeben, welches sodann im Januar 2021 final ausgearbeitet wurde.

Im Gesamtergebnis des finalen Gutachtens wird die mittelfristige Planung des Managements bestätigt und die Restrukturierungsmaßnahmen werden als zielführend erachtet. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Grillo-Werke AG objektiv sanierungsfähig ist und die für die Sanierung konkret in Angriff genommenen Maßnahmen zusammen objektiv geeignet sind, um die Grillo-Werke AG in überschaubarer Zeit durchgreifend zu sanieren. Die Durchfinanzierung des Grillo-Konzerns im Planungszeitraum bis 28.06.2024 ist auf Basis des Konsortialkreditvertrags und der gemäß Rahmenänderungsvereinbarung der Schuldscheindarlehenverträge vorgesehenen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen sowie unter Berücksichtigung der nachhaltigen Wiederherstellung der Profitabilität mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gesichert.

Das Sanierungskonzept beschreibt die für eine positive Fortbestehens- und Fortführungsprognose und darüber hinaus die für die Wiedererlangung der Wettbewerbsfähigkeit des Grillo-Konzerns erforderlichen Maßnahmen. Als Voraussetzung für die dargestellte Sanierungsfähigkeit wurden operative und strukturelle Maßnahmen definiert sowie die Vereinbarung bestimmter finanzwirtschaftlicher Maßnahmen genannt.

Für die Grillo-Werke AG wurden Maßnahmen eingeleitet, die Effekte aus dem bereits verhandelten Zukunftstarifvertrag für den Standort Duisburg sowie die Optimierung von Fertigungsprozessen, die Straffung der Personalstruktur/-kosten und die Zukunftsausrichtung der Schwefelschiene durch das Projekt OPAL umfassen.

Im Hinblick auf die RHEINZINK ist die Reduzierung von Komplexität (u.a. Schließung Servicefertigung) und die Anpassung von Kostenstrukturen (u.a. Schließung bzw. Restrukturierung von Vertriebsstandorten, Überarbeitung Logistikkonzept, Einführung eines neuen ERP-Systems) geplant.

Das Maßnahmenprogramm für die Grillo Zinkoxid GmbH berücksichtigt die Liquidation des verlusttreibenden Bereichs der Commodities und die Fortführung des zukunftsfähigen Bereichs der Specialties.

Die Ergebnisentwicklung der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns hängt darüber hinaus wesentlich von dem im Sanierungsgutachten unterstellten Umsatz-/Absatzwachstum im Planungszeitraum ab.

### **3.2.4 Risiken aus der Finanzierung**

Ein nachhaltiges und langfristiges Finanzierungskonzept bildet gemäß Sanierungsgutachten die Grundlage des eingeleiteten Restrukturierungsprozesses. Die Grillo-Werke AG hat im März 2021 ein Finanzierungskonzept bestehend aus Konsortialfinanzierung und Schuldscheindarlehenvereinbarung abgeschlossen. Dabei konnte eine nachhaltige Finanzierungszusage bis zum 28.06.2024 vereinbart werden.

Bestandteil dieser Konsortialfinanzierung ist neben den kurz- und langfristigen Kreditlinien auch die „OPAL“-Finanzierung als Projektfinanzierung in Höhe von rund 50 Mio. € für die Modernisierung der Spalt- und SO<sub>2</sub>-Aktivitäten am Standort Duisburg im Geschäftsbereich Chemie. Insgesamt sind bis zum 30.09.2024 Investitionen in Höhe von 143 Mio. € geplant. Für die Investition an den Standorten NRW und Hessen des Grillo-Konzerns konnten mit den Ländern NRW und Hessen sowie dem Bund entsprechende Landes- bzw. Bundesbürgschaftvereinbarungen getroffen werden. Zusätzlich zu der Konsortialfinanzierung wurde im Rahmen einer Änderungsvereinbarung auch eine Prolongation der ursprünglich im Jahre 2021 und 2023 fälligen Schuldscheintranchen in Höhe von insgesamt 51,5 Mio. € bis zum 28.06.2024 vereinbart, so dass mit dem Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehenvereinbarung insgesamt eine gute Grundlage für die Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes geschaffen wurde. Die Sanierungsplanung und die vom Sanierungsgutachter plausibilisierten fortgeführten Monats- und Quartalsplanungen zeigen, dass die verfügbaren Liquiditätsbestände und Kreditlinien ausreichend sind, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehenvereinbarung steht unter bestimmten Bedingungen. Die Konsortialbanken und die Schuldscheindarlehengeber haben Kündigungsgründe festgelegt, wenn insbesondere das Grundkapital aus erwarteten thesaurierten Jahresüberschüssen nicht erhöht wird und die quartalsweise festgelegten Finanzkennzahlen nicht erreicht werden sowie die aus Sicht der Konsortialbanken, Schuldscheindarlehengeber und des Sanierungsgutachters im Sanierungsgutachten vom 20.01.2021 vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen nicht erfolgreich umgesetzt werden.

Bei Eintritt eines jeden Kündigungsgrundes ist sowohl der Konsortialführer berechtigt und auf Mitteilung der Mehrheitsdarlehensgeber zur vorzeitigen Kündigung (Fälligstellung) der Konsortialfinanzierung verpflichtet als auch der jeweilige Schuldscheindarlehengeber berechtigt, den Darlehensvertrag fristlos zu kündigen und die sofortige Rückzahlung der jeweiligen Darlehensforderung zu verlangen.

Sollte es auf Basis der bestehenden jeweiligen Kündigungsrechte zu einer vollständigen oder teilweisen Kündigung der auf Basis des Konsortialkreditvertrages zugesagten bzw. auf Basis der Schuldscheindarlehenvereinbarung bestehenden Finanzierungsmittel kommen, liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor, das die Fortführungsfähigkeit der Grillo-Werke Aktiengesellschaft und des Grillo-Konzerns gefährdet. Wir erwarten nicht, dass dieses Risiko eintritt.

#### 4 Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat bei den im Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und wurde dadurch, dass eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt.

Berichtspflichtige Maßnahmen, die im Abhängigkeitsbericht nicht aufgeführt sind, haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen und führten im Berichtsjahr nicht zu Nachteilen.

#### 5 Erklärung zur Unternehmensführung

Unternehmen, die mitbestimmungspflichtig sind, müssen flexible Frauenquoten für Vorstand, Aufsichtsrat, oberes und mittleres Management festlegen. Die Grillo-Werke AG hat für den Aufsichtsrat ein weibliches Mitglied und damit eine Frauenquote von 17 % festgelegt. Im Vorstand werden derzeit und bis auf Weiteres die Aufgaben von männlichen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. In der ersten und zweiten Führungsebene werden die Aufgaben unabhängig vom Geschlecht und entsprechend der relevanten Fähigkeiten erledigt.

**Duisburg-Hamborn, 20. Januar 2022**

**Grillo-Werke  
Aktiengesellschaft  
Ulrich Grillo  
Matthias Oehmicke**

[1] Vergleiche: www.bmw.de - Pressemitteilung: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Oktober 2021

[2] Vergleiche: www.bmw.de - Pressemitteilung: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Oktober 2021

[3] Quelle: LONDON METAL EXCHANGE, London

[4] Der Bereich Zentrale der Grillo-Werke AG umfasst die allgemeinen Bereiche der Grillo-Werke AG (Vorstand, Finanzabteilung, Personalabteilung, Werksleitung, Werkstätten, Energie- und Gebäudemanagement usw.)

[5] Quelle: www.diw.de - Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2021 vom 14.10.2021

[6] Quelle: www.diw.de - DIW Konjunkturbarometer Oktober vom 27.10.2021

[7] Quelle: VCI: Business Worldwide, September 2021

#### Bilanz zum 30. September 2021

##### Grillo-Konzern

##### AKTIVA

in €	30.09.2021	Vorjahr 30.09.2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	22.700,86	31.406,99
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.239.714,49	2.117.388,74
	1.262.415,35	2.148.795,73
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.232.189,85	41.956.171,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.006.651,78	69.408.144,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.424.503,80	10.526.879,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.466.820,17	15.097.617,13
	140.130.165,60	136.988.812,25
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.175.879,73	4.894.284,56
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	562.350,53	562.350,53
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.554.773,49	3.631.864,93
4. Beteiligungen	1.601,00	1.601,00
	9.294.604,75	9.090.101,02

in €	30.09.2021	Vorjahr 30.09.2020
	150.687.185,70	148.227.709,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.276.089,51	20.794.815,87
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.675.683,35	26.251.670,50
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	56.997.007,98	52.459.098,97
4. Geleistete Anzahlungen	56.307,96	114.144,89
	95.005.088,80	99.619.730,23
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.305.608,62	43.497.596,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.661.759,85	8.530.611,17
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.239.784,81	9.645.600,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.926.636,46	11.434.248,63
	62.133.789,74	73.108.056,81
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	6.453.688,85	4.148.425,33
	163.592.567,39	176.876.212,37
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Disagio	0,00	4.500,00
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.027.211,61	1.558.936,44
	2.027.211,61	1.563.436,44
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	17.313.655,18	15.086.287,00
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	175.910,43	127.898,39
	333.796.530,31	341.881.543,20

**PASSIVA**

in €	30.09.2021	Vorjahr 30.09.2020
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	32.027.040,00	30.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	8.389.062,06	5.416.070,06
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	76.693,78	76.693,78
2. Andere Gewinnrücklagen	6.794.923,85	6.796.101,72
	6.871.617,63	6.872.795,50
<b>IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	-814.303,24	-1.198.019,86
<b>V. Bilanzverlust</b>	-20.799.835,52	-20.872.358,27
<b>VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile</b>	5.881,86	5.722,03
	25.679.462,79	20.224.209,46
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68.234.121,22	62.121.811,55
2. Steuerrückstellungen	12.364.772,22	13.032.919,02
3. Sonstige Rückstellungen	36.909.795,12	37.189.484,42
	117.508.688,56	112.344.214,99
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.076.063,91	154.887.983,01
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.649,64	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.297.668,38	26.924.802,78
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.448.688,18	2.203.561,59
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.216.499,64	24.710.193,22
- davon aus Steuern 18.791.535,35 € VJ: 19.780.073,07	190.112.569,75	208.726.540,60
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 240.339,61 € VJ: 343.956,65		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	67.686,85	158.455,79
<b>E. Passive latente Steuern</b>	428.122,36	428.122,36
	333.796.530,31	341.881.543,20

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021****Grillo-Konzern**

in €	2020/2021		Vorjahr 2019/2020	
1. Umsatzerlöse		708.549.419,47		623.476.514,22
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.738.026,91		2.252.702,11
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.292.390,87		980.293,54
4. Sonstige betriebliche Erträge		8.861.456,10		7.481.652,03
- davon aus Währungsumrechnung 124.920,37 € VJ: 638.142,54 €				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-476.026.681,72		-413.055.922,48	
			0,00	
b) Aufwendungen für Energien	-15.998.878,76		-15.071.865,41	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.776.838,87	-497.802.399,35	-6.640.870,21	-434.768.658,10
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-78.025.312,80		-79.482.872,43	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17.750.276,19	-95.775.588,99	-18.229.060,63	-97.711.933,06
- davon für Altersversorgung -2.774.986,92 € VJ: -2.534.214,30 €				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.985.996,20		-24.482.019,68	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-19.985.996,20	-1.980.710,08	-26.462.729,76
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-90.110.476,55		-85.993.972,98
- davon aus Währungsumrechnung -347.734,99 € VJ: -1.580.955,36 €				
- dav. Aufw. nach Art. 67 Abs. 1 u. 2 EGHGB -532.111,67 € VJ: -532.111,67 €				
9. Erträge aus Beteiligungen		64.637,89		1.201.125,00
- davon aus verbundenen Unternehmen 63.137,89 € VJ: 1.200.000,00 €				
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen		265.002,08		162.205,61
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		458.616,31		422.623,31
- davon aus verbundenen Unternehmen 83.862,95 € VJ: 102.113,78 €				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-8.180,64		-17.320,88
13. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen		-95.699,21		-95.699,21
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-12.576.879,54		-9.874.136,43
- davon aus verbundenen Unternehmen -21.493,64 € VJ: -36.080,69 €				
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung -6.656.041,18 € VJ: -5.856.912,00 €				
15. Ergebnis vor Steuern		1.398.275,33		-18.947.334,60
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-247.509,22		2.436.408,26
17. Ergebnis nach Steuern		1.150.766,11		-16.510.926,34
18. Sonstige Steuern		-1.077.083,53		-1.054.168,85
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		73.682,58		-17.565.095,19
20. Jahresergebnis nicht beherrschende Anteile		-1.159,83		-712,47
21. Verlustvortrag		-20.872.358,27		-3.306.550,61
22. Bilanzverlust		-20.799.835,52		-20.872.358,27

**Bilanz zum 30. September 2021****Grillo-Werke AG****AKTIVA**

in €	30.09.2021	Vorjahr 30.09.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	851.077,83	1.546.973,29
	851.077,83	1.546.973,29
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.113.733,14	14.838.185,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.579.619,82	51.514.306,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.510.876,99	7.167.239,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.672.463,00	8.910.246,32
	90.876.692,95	82.429.977,93
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.258.396,70	62.158.396,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	15.000.000,00
3. Beteiligungen	736.260,31	736.260,31
	59.994.657,01	77.894.657,01
	151.722.427,79	161.871.608,23
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.227.740,33	9.792.754,88
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.563.651,29	3.064.836,16
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.670.568,90	17.205.599,49
	28.461.960,52	30.063.190,53
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.614.013,79	9.968.485,15
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68.184.116,98	51.633.015,94
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.244.929,87	9.664.678,42
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.340.065,67	7.881.485,29
	91.383.126,31	79.147.664,80
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.090.428,35	176.565,74
	122.935.515,18	109.387.421,07
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Disagio	0,00	4.500,00
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.280.698,08	639.504,95
	1.280.698,08	644.004,95
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	2.524.587,00	2.110.112,00
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	175.910,43	127.898,39
	278.639.138,48	274.141.044,64

**PASSIVA**

in €	30.09.2021	Vorjahr 30.09.2020
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	32.027.040,00	30.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	8.389.062,06	5.416.070,06
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	76.693,78	76.693,78
2. Andere Gewinnrücklagen	30.465.791,00	30.465.791,00
	30.542.484,78	30.542.484,78
<b>IV. Bilanzverlust/-gewinn</b>	-2.578.482,02	5.423.428,79

in €	30.09.2021	Vorjahr 30.09.2020
	68.380.104,82	71.381.983,63
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen	0,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.203.704,40	28.618.805,00
2. Steuerrückstellungen	10.245.450,45	11.996.694,38
3. Sonstige Rückstellungen	12.699.824,22	11.531.186,83
	55.148.979,07	52.146.686,21
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	130.572.925,27	121.091.043,60
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.032.424,18	15.283.592,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.634.136,31	10.551.882,88
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.840.568,83	3.655.855,73
- davon aus Steuern 579.506,22 € (i.V. 567.864,60 €) 553.915,19 € VJ: 512.744,94 €	155.080.054,59	150.582.374,80
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.313,92 € (i.V. 4.401,28 €) 0,00 € VJ: 0,00 €		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	30.000,00	30.000,00
	278.639.138,48	274.141.044,64

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

#### Grillo-Werke AG

in €	2020/2021	Vorjahr 2019/2020
1. Umsatzerlöse	345.377.058,62	303.553.420,65
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-35.259,28	1.167.143,49
	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	616.947,48	671.296,69
	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.444.678,40	4.355.625,30
- davon aus Währungsumrechnung 18.093,11 € VJ: 89.935,42		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-219.890.359,12	-185.971.669,70
b) Aufwendungen für Energien	-9.997.645,55	-9.434.496,50
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.927.469,50	-6.749.150,95
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-40.328.091,02	-36.161.528,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.682.258,62	-7.895.199,78
- davon für Altersversorgung -1.679.217,15 € VJ: -1.481.110,46		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.866.832,65	-11.310.220,63
	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.577.832,67	-45.278.057,39
- davon aus Währungsumrechnung -123.332,52 € VJ: -457.312,92		
- dav. Aufw. nach Art. 67 Abs. 1 u. 2 EGHGB -286.308,15 € VJ: -281.202		
9. Erträge aus Beteiligungen	2.204.145,06	3.518.077,89
- davon aus verbundenen Unternehmen		
2.199.000,00 € VJ: 3.499.000		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.720.014,57	1.532.599,26

in €	2020/2021	Vorjahr 2019/2020
- davon aus verbundenen Unternehmen 2.394.765,07 € VJ: 1.232.314,05		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-7.903.837,48	-16.005.784,62
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.004.135,18	-5.494.274,33
- davon aus verbundenen Unternehmen -20.046,89 € VJ: -29.426,71		
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung -3.001.223,00 € VJ: -2.658.460		
13. Ergebnis vor Steuern	-7.850.876,94	-9.502.219,03
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	140.538,07	-1.002.002,54
- davon Aufwand aus latenten Steuern 414.475,00 € VJ: -919.685		
15. Ergebnis nach Steuern	-7.710.338,87	-10.504.221,57
	-397.314,07	-397.314,07
16. Sonstige Steuern	-291.571,94	-282.521,43
17. Jahresfehlbetrag	-8.001.910,81	-10.786.743,00
18. Gewinnvortrag	5.423.428,79	16.210.171,79
19. Bilanzverlust/-gewinn	-2.578.482,02	5.423.428,79

## Konzernanhang und Anhang zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.10.2020 bis 30.09.2021

### 1 Angaben zum Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die Grillo-Werke AG hat ihren Sitz in Duisburg und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 105 eingetragen.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Grillo-Werke AG werden im Folgenden zusammen erläutert; wenn nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ein Geschäftsjahr vom 01.10. eines Jahres bis zum 30.09. des Folgejahres. Die Gliederungsvorschriften der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (§§ 266, 275 HGB) wurden beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

#### 1.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Grillo-Werke AG 7 (i. V. 7) inländische und 3 (i. V. 3) ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Grillo-Werke AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Nicht konsolidiert sind Unternehmen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind. Assoziierte Unternehmen werden in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen.

Die Konzernunternehmen und die assoziierten Unternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes enthalten.

#### 1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Für Erstkonsolidierungen bis zum 30.09.2010 wurden bei der Kapitalkonsolidierung die Anschaffungskosten der Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Buchwert des Eigenkapitals (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung verrechnet. Ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugeordnet und wird entsprechend fortentwickelt. Soweit der Unterschiedsbetrag auf einen Geschäfts- oder Firmenwert entfiel, wurde dieser mit den Gewinnrücklagen verrechnet oder aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Ein sich ergebender passiver Unterschiedsbetrag wird als Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung unter den Rücklagen im Grillo-Konzern ausgewiesen.

Für Erstkonsolidierungen ab dem 01.10.2010 wird die Kapitalkonsolidierung unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) durchgeführt. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird aktivisch als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und entsprechend abgeschrieben bzw. passivisch als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die in den Wertansätzen der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthaltenen Unterschiedsbeträge werden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt (Buchwertmethode), wie sie für die Kapitalkonsolidierung gelten. Soweit die aktiven Unterschiedsbeträge nicht durch stille Reserven in den Vermögenswerten der Beteiligungsgesellschaften abgedeckt sind, werden sie als Geschäfts- oder Firmenwert mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 312 Abs. 1 Satz 2 HGB bei der Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Duisburg, beläuft sich auf 2.794 T€.

Zwei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten ausgewiesen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Grillo-Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert.

### 1.3 Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden unter der Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die Abschlüsse der Grillo-Werke AG und der konsolidierten Tochterunternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen deutschen Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Soweit bei den assoziierten Unternehmen abweichende Bewertungsmethoden bestehen, werden Anpassungen im Konzernabschluss nicht vorgenommen.

Die Bewertung der in den Konzernabschluss übernommenen Aktiva und Passiva richtet sich nach den jeweils geltenden nationalen Vorschriften. Soweit Abweichungen zwischen den landesrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches bestehen, werden die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften angepasst.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Wesentlichen unverändert. Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit sind Angaben und Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, ggf. zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer, ausgewiesen. Erhaltene Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Anlagegegenstände abgesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag vorgenommen.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die steuerlich aktivierungspflichtigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wird, werden angesetzt, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Für Ersatz- und Reserveteile am Produktionsstandort Frankfurt a. M. sowie für eine Gleisanlage am Standort Duisburg wurde ein Festwert gemäß § 256 Satz 2 i. V. m. § 240 Abs. 3 HGB angesetzt.

Allgemein verwendbare Ersatz- und Reserveteile werden mangels einer konkretisierten Zweckbestimmung im Umlaufvermögen ausgewiesen, wobei möglichen Wertminderungen durch Gängigkeitsabschreibungen Rechnung getragen wird.

Bis zum 31.12.2007 wurden die Abschreibungen, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode errechnet; sobald die lineare Methode zu höheren Abschreibungen führt, wird linear abgeschrieben. Aufgrund der Veränderung der steuerlichen Vorschriften erfolgte die Abschreibung für alle in der Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2008 erworbenen Vermögensgegenstände ausschließlich nach der linearen Methode. Bis zum 31.12.2010 wurde von der Möglichkeit, die degressive Abschreibung für ab dem 01.01.2009 neu erworbene Vermögensgegenstände anzuwenden, Gebrauch gemacht. Für ab dem 01.01.2011 neu erworbene Vermögensgegenstände wird die lineare Abschreibungsmethode verwendet.

Die Grillo Zinkoxid GmbH sowie die vollkonsolidierten ausländischen Tochterunternehmen schreiben ihr Anlagevermögen grundsätzlich linear ab.

Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beträgt in der Regel bei Software 3 bis 5 Jahre, bei den übrigen immateriellen Vermögensgegenständen 3 bis 22 Jahre, bei Gebäuden 15 bis 50 Jahre, bei Technischen Anlagen und Maschinen 1 bis 25 Jahre und bei Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 33 Jahre.

Für ab dem 01.01.2008 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter bis 1.000 € werden entsprechend der steuerlichen Regelungen Sammelposten gebildet, die über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag.

Die Bewertung im Grillo-Konzern ist unter den Konsolidierungsgrundsätzen erläutert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Verbrauchsfolgeverfahrens LIFO oder niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag bewertet.

**Erzeugnisse und Handelswaren** sind mit durchschnittlichen, steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Verbrauchsfolgeverfahrens LIFO oder niedrigeren Tageswerten, jedoch nicht höher als mit dem voraussichtlichen Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten bewertet.

Vom Umweltbundesamt kostenfrei zur Verfügung gestellte CO<sub>2</sub>-Zertifikate nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) und der Zuteilungsverordnung 2020 (ZuV 2020), die der Geschäftsbereich Chemie für den Betrieb der Schwefelsäureanlage am Standort Frankfurt zugewiesen bekommen hat, werden grundsätzlich zum Erinnerungswert angesetzt. Entgeltlich erworbene CO<sub>2</sub>-Zertifikate werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag im Vorratsvermögen, unter dem Posten „**Emissionsrechte**“ gesondert ausgewiesen.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

**Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“ kurz PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der Gehaltstrend wird mit 2,5 %, der Rententrend mit 1,5 %, der Trend für die Beitragsbemessungsgrenzen mit 2,25 % und die Fluktuation wird für Männer und Frauen getrennt und gestaffelt nach Alter zwischen 12,5 % und 0 % berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt; dieser betrug 1,97 %. Für die Jubiläumsrückstellungen wurde ein Diskontierungssatz von 1,38 % auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 7 Jahre verwendet. Der Zinssatz für die Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen wurde auf Basis einer mittleren Duration bemessen (0,42 %). Für die Pensions-

Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen der in den Grillo-Konzern einbezogenen Tochterunternehmen sind die gleichen Annahmen wie bei der Grillo-Werke AG zu Grunde gelegt worden.

Aus der Umstellung auf die Vorschriften des BilMoG zum 01.10.2010 ergab sich für die Grillo-Werke AG in der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 01.10.2010 ein Anpassungsbetrag in Höhe von 4.218 T€, der unter Anwendung der Verteilungsmöglichkeit des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB auf 15 Jahre verteilt und somit mit 281 T€ (1/15) als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst wird. Aufgrund der Übernahme von Pensionsverpflichtungen von der Grillo Zinkoxid GmbH hat sich der BilMoG-Rückstand bei der Grillo-Werke AG zum 1.10.2020 um 26 T€ erhöht. Der fortan jährlich aufzuholende Betrag liegt somit bei 286 T€. Der verbleibende Betrag bei der Grillo-Werke AG beträgt zum Abschlussstichtag 1.145 T€ und ist bis 2025 nachzuholen; im Grillo-Konzern beträgt der bis 2025 nachzuholende verbleibende Betrag 2.129 T€.

Der Unterschiedsbetrag (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB), der sich zwischen der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbetrachtung zur Ermittlung des relevanten Diskontierungszinssatzes für die Bewertung der Pensionsrückstellungen ergibt, beträgt 3.437 T€ und unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB; im Grillo-Konzern beträgt der Unterschiedsbetrag 8.080 T€.

Die zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen) und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit den korrespondierenden Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Das Deckungsvermögen (868 T€) umfasst bei einem Kreditinstitut hinterlegte und zum Kurswert bewertete fondsgebundene Anteile (Geldmarktpapiere). Nach der Vermögensverrechnung mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen i.H.v. 692 T€ (Erfüllungsrückstand und Abfindungsverpflichtungen) ergibt sich zum 30.09.2021 bei der Grillo-Werke AG ein aktiver Unterschiedsbetrag von insgesamt 176 T€ (i. V. 128 T€). Im Grillo-Konzern wurde ein Deckungsvermögen in Höhe von insgesamt 1.205 T€ (i. V. 1.027 T€) nach § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Die nach der Vermögensverrechnung verbleibende Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen im Grillo-Konzern beträgt zum 30.09.2021 insgesamt 2.383 T€ (i. V. 1.818 T€).

**Steuer- und sonstige Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit einem fristkongruenten durchschnittlichen Marktzins.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden im Rahmen der Zugangsbewertung zum Anschaffungskurs und zum Bilanzstichtag mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB bewertet. Dabei wurden im Fall von Restlaufzeiten von einem Jahr und weniger auch buchmäßige Umrechnungsgewinne erfasst. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Die **latenten Steuern** bei der Grillo-Werke AG werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes der Grillo-Werke AG von aktuell 33,2 % und umfasst die Körperschaft- und Gewerbesteuer. Aufgrund der Differenzen, die aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und der Steuerbilanz sowie aus einem steuerlichen Verlustvortrag resultieren, ergibt sich zum 30.09.2021 ein Überhang der aktiven latenten Steuern. Die Differenzen beziehen sich im Wesentlichen auf die Bilanzpositionen Anteile an verbundenen Unternehmen, Rücklagen nach § 6b EStG, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen.

Im Grillo-Konzern werden die latenten Steuern auf Basis des individuellen Ertragsteuersatzes der jeweiligen Konzerngesellschaft, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt zu erwarten sind, ermittelt (zwischen 15 % und 33,2 %). Die latenten Steuern resultieren aus den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften (u. a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen sowie für berücksichtigte Verlustvorträge, sofern innerhalb der nächsten 5 Jahre voraussichtlich nutzbar) und aus Konsolidierungseffekten (im Wesentlichen aus Erstkonsolidierungssachverhalten und aus Zwischenergebniseliminierung).

Vor dem Hintergrund der operativen Ertragsschwäche und der nicht zufriedenstellenden Profitabilität im Grillo-Konzern wurde auf Initiative der finanzierenden Kreditinstitute zu Beginn des Kalenderjahres 2020 ein Sanierungsgutachten IDW S6 für den Grillo-Konzern in Auftrag gegeben, welches sodann im Januar 2021 final ausgefertigt wurde.

Im Gesamtergebnis des finalen Gutachtens wird die mittelfristige Planung des Managements bestätigt und die Restrukturierungsmaßnahmen werden als zielführend erachtet. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Grillo-Werke AG objektiv sanierungsfähig ist und die für die Sanierung konkret in Angriff genommenen Maßnahmen zusammen objektiv geeignet sind, um die Grillo-Werke AG in überschaubarer Zeit durchgreifend zu sanieren. Die Durchfinanzierung des Grillo-Konzerns im Planungszeitraum bis 28.06.2024 ist auf Basis des Konsortialkreditvertrags und der gemäß Rahmenänderungsvereinbarung der Schulscheindarlehenverträge vorgesehenen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen sowie unter Berücksichtigung der nachhaltigen Wiederherstellung der Profitabilität mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gesichert.

Das Sanierungskonzept beschreibt die für eine positive Fortbestehens- und Fortführungsprognose und darüber hinaus die für die Wiedererlangung der Wettbewerbsfähigkeit des Grillo-Konzerns erforderlichen Maßnahmen. Als Voraussetzung für die dargestellte Sanierungsfähigkeit wurden operative und strukturelle Maßnahmen definiert sowie die Vereinbarung bestimmter finanzwirtschaftlicher Maßnahmen genannt.

Für die Grillo-Werke AG wurden Maßnahmen eingeleitet, die Effekte aus dem bereits verhandelten Zukunftstarifvertrag für den Standort Duisburg sowie die Optimierung von Fertigungsprozessen, die Straffung der Personalstruktur/-kosten und die Zukunftsausrichtung der Schwefelschiene durch das Projekt OPAL umfassen.

Im Hinblick auf die RHEINZINK ist die Reduzierung von Komplexität (u.a. Schließung Servicefertigung) und die Anpassung von Kostenstrukturen (u.a. Schließung bzw. Restrukturierung von Vertriebsstandorten, Überarbeitung Logistikkonzept, Einführung eines neuen ERP-Systems) geplant.

Das Maßnahmenprogramm für die Grillo Zinkoxid GmbH berücksichtigt die Liquidation des verlusttreibenden Bereichs der Commodities und die Fortführung des zukunftsfähigen Bereichs der Specialties.

Die Ergebnisentwicklung der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns hängt darüber hinaus wesentlich von dem im Sanierungsgutachten unterstellten Umsatz-/Absatzwachstum im Planungszeitraum ab.

Ein nachhaltiges und langfristiges Finanzierungskonzept bildet gemäß Sanierungsgutachten die Grundlage des eingeleiteten Restrukturierungsprozesses. Die Grillo-Werke AG hat im März 2021 ein Finanzierungskonzept bestehend aus Konsortialfinanzierung und Schuldscheindarlebensvereinbarung abgeschlossen. Dabei konnte eine nachhaltige Finanzierungszusage bis zum 28.06.2024 vereinbart werden.

Bestandteil dieser Konsortialfinanzierung ist neben den kurz- und langfristigen Kreditlinien auch die „OPAL“-Finanzierung als Projektfinanzierung in Höhe von rund 50 Mio. € für die Modernisierung der Spalt- und SO<sub>2</sub>-Aktivitäten am Standort Duisburg im Geschäftsbereich Chemie. Insgesamt sind bis zum 30.09.2024 Investitionen in Höhe von 143 Mio. € geplant. Für die Investition an den Standorten NRW und Hessen des Grillo-Konzerns konnten mit den Ländern NRW und Hessen sowie dem Bund entsprechende Landes- bzw. Bundesbürgschaftvereinbarungen getroffen werden. Zusätzlich zu der Konsortialfinanzierung wurde im Rahmen einer Änderungsvereinbarung auch eine Prolongation der ursprünglich im Jahre 2021 und 2023 fälligen Schuldscheintranchen in Höhe von insgesamt 51,5 Mio. € bis zum 28.06.2024 vereinbart, so dass mit dem Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlebensvereinbarung insgesamt eine gute Grundlage für die Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes geschaffen wurde. Die Sanierungsplanung und die vom Sanierungsgutachter plausibilisierten fortgeführten Monats- und Quartalsplanungen zeigen, dass die verfügbaren Liquiditätsbestände und Kreditlinien ausreichend sind, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlebensvereinbarung steht unter bestimmten Bedingungen. Die Konsortialbanken und die Schuldscheindarlebensgeber haben Kündigungsgründe festgelegt, wenn insbesondere das Grundkapital aus erwarteten thesaurierten Jahresüberschüssen nicht erhöht wird und die quartalsweise festgelegten Finanzkennzahlen nicht erreicht werden sowie die aus Sicht der Konsortialbanken, Schuldscheindarlebensgeber und des Sanierungsgutachters im Sanierungsgutachten vom 20.01.2021 vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen nicht erfolgreich umgesetzt werden.

Bei Eintritt eines jeden Kündigungsgrundes ist sowohl der Konsortialführer berechtigt und auf Mitteilung der Mehrheitsdarlehensgeber zur vorzeitigen Kündigung (Fälligstellung) der Konsortialfinanzierung verpflichtet als auch der jeweilige Schuldscheindarlebensgeber berechtigt, den Darlehensvertrag fristlos zu kündigen und die sofortige Rückzahlung der jeweiligen Darlehensforderung zu verlangen.

Sollte es auf Basis der bestehenden jeweiligen Kündigungsrechte zu einer vollständigen oder teilweisen Kündigung der auf Basis des Konsortialkreditvertrages zugesagten bzw. auf Basis der Schuldscheindarlebensvereinbarung bestehenden Finanzierungsmittel kommen, liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor, das die Fortführungsfähigkeit der Grillo-Werke Aktiengesellschaft und des Grillo-Konzerns gefährdet. Wir erwarten nicht, dass dieses Risiko eintritt.

#### **1.4 Währungsumrechnung im Konzernabschluss**

Die Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlusses der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaft (Metra Non-Ferrous Metals Ltd.) erfolgt gemäß § 308a HGB und ist unverändert zum Vorjahr. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zu historischen Kursen; die übrigen Positionen der Bilanz werden mit dem am Abschlussstichtag gültigen Mittelkurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung ist erfolgsneutral als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen worden.

Für die weiteren vollkonsolidierten ausländischen Tochterunternehmen entfällt die Währungsumrechnung wegen der einheitlichen Rechnungslegung in Euro. Bei assoziierten Unternehmen in ausländischer Währung erfolgt die Umrechnung der Bilanz zum am Abschlussstichtag gültigen Mittelkurs und der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs.

#### **1.5 Erläuterungen zum Einzel-/Konzernabschluss**

##### **1.5.1 Bilanz**

###### **Anlagevermögen**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns im Geschäftsjahr wird auf die Anlagenspiegel als Beilage zu diesem Anhang verwiesen.

Die Grillo-Werke AG weist gegenüber ihrer 100 %igen Tochtergesellschaft Grillo Zinkoxid GmbH Ausleihungen in Höhe von 2.000 T€ aus und hat aufgrund der Überschuldung der Gesellschaft einen Rangrücktritt erklärt. Der beizulegende Zeitwert der Ausleihungen zum 30.09.2021 beträgt 0 T€.

Der Anteilsbesitz ist in einer als Anlage beigefügten gesonderten Aufstellung dargestellt.

###### **Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten**

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in der Grillo-Werke AG 61.477 T€ (i. V. 48.357 T€) und im Grillo-Konzern 0 T€ (i. V. 0 T€) Finanzierungscharakter, die Übrigen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum 30.09.2021 wurde bei der Grillo-Werke AG ein stilles Stichtags-Factoring durchgeführt, das zum Verkauf der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31.443 T€ geführt hat.

Bei der RHEINZINK Gruppe wurde ebenfalls das stille Stichtags-Factoring angewandt. Im Grillo-Konzern wurden damit insgesamt Forderungen in Höhe von 48.164 T€ (i. V. 28.472 T€) verkauft.

Bei der Grillo-Werke AG haben keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Grillo-Konzern haben von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 14 T€ (i. V. 34 T€), von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 100 T€ (i. V. 100 T€) sowie von den sonstigen Vermögensgegenstände 180 T€ (i. V. 177 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird bei der Grillo-Werke AG eine Provision für den Konsortialkreditvertrag in Höhe von 625 T€ über die Laufzeit abgegrenzt.

### Wertpapiere

Die im Grillo-Konzern gehaltenen Wertpapiere des Umlaufvermögens dienen der Insolvenzversicherung der Erfüllungsrückstände und Abfindungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern im Rahmen der Altersteilzeitregelung und sind diesbezüglich verpfändet und nicht frei verfügbar. Die als Deckungsvermögen i. S. des § 246 Abs. 2 HGB designierten Wertpapiere wurden mit den korrespondierenden Verpflichtungen aus Altersteilzeit verrechnet.

### Vorratsvermögen

Aus der Bewertung des Vorratsvermögens nach dem Verbrauchsfolgeverfahren LIFO ergibt sich bei der Grillo-Werke AG zum 30.09.2021 ein Unterschiedsbetrag gegenüber einer Bewertung zu Marktpreisen in Höhe von 3.710 T€ (i. V. 2.479 T€). Im Grillo-Konzern führt die Bewertung nach der LIFO-Methode gegenüber einer Bewertung zu Marktpreisen zu einem um 7.057 T€ (i. V. 2.631 T€) niedrigeren Wertansatz des Vorratsvermögens.

### Aktive latente Steuern

Im Grillo-Konzern sind insgesamt 17.314 T€ (i. V. 15.086 T€) aktive latente Steuern angefallen. Die latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen werden verrechnet ausgewiesen. Neben den Unterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei den Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen erfolgte hier auch die Bewertung der steuerlichen Verlustvorträge mit 5.250 T€ (i. V. 4.550 T€). Aufgrund der Zwischengewinneliminierung fielen aktive latente Steuern in Höhe von 2.015 T€ (i. V. 276 T€) an.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 32.027 T€ (i. V. 30.000 T€). Es ist eingeteilt in 533.784 (i. V. 500.000) Aktien im Nennwert von je 60 €. Die Aktien sind als Sammelurkunden ausgestellt und lauten auf den Namen.

Die Grillo-Werke Holding GmbH, Duisburg, hat mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als die Hälfte der Aktien der Gesellschaft gehören.

### Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2020/2021 sind 2.973 T€ in die Kapitalrücklage der Grillo-Werke AG eingestellt worden.

### Bilanzgewinn/-verlust

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74	-17.565	-8.002	-10.787
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-1	-1	0	0
Gewinn/-Verlustvortrag	-20.872	-3.307	5.423	16.210
Bilanzgewinn/-verlust	-20.800	-20.872	-2.578	5.423

Insgesamt unterliegt zum 30.09.2021 bei der Grillo-Werke AG ein Betrag von 5.962 T€ einer Ausschüttungssperre. Dieser setzt sich zusammen aus dem Überhang aktiver latenter Steuern (2.525 T€) und dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB (3.437 T€).

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen im Grillo-Konzern belaufen sich auf 12.365 T€ (i. V. 13.033 T€).

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bei der Grillo-Werke AG enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.836 T€ (i. V. 2.313 T€), unterlassene Instandhaltungen 1.762 T€ (i. V. 444 T€) sowie Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft [Weihnachtsgeld 619 T€ (i. V. 528 T€), Urlaubsgeld 1.121 T€ (i. V. 732 T€), Tantiemen 1.520 T€ (i. V. 912 T€), Jahresprämien 851 T€ (i. V. 742 T€), Jubiläumszuwendungen 608 T€ (i. V. 522 T€), Altersteilzeit 1.012 T€ (i. V. 694 T€)]. Zudem sind Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 987 T€ (i. V. 1.450 T€) enthalten. Insgesamt belaufen sich die sonstigen Rückstellungen bei der Grillo-Werke AG auf 12.700 T€ (i. V. 11.531 T€) und im Grillo-Konzern auf 36.910 T€ (i. V. 37.189 T€).

### Verbindlichkeiten

Einzelheiten zur Fristigkeit und Besicherung ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel in der Beilage zu diesem Anhang.

Im Grillo-Konzern wurden im Geschäftsjahr 71,4 Mio. € langfristige Kreditvereinbarungen getilgt und für insgesamt 74,3 Mio. € neue längerfristige Kreditverträge abgeschlossen.

Die Grillo-Werke AG hat am 01.03.2021 ein Finanzierungskonzept mit den finanzierenden Banken und den Schuldscheininvestoren vereinbart. Das bestehende Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Schuldscheindarlehenvereinbarung steht unter bestimmten Bedingungen. Sollte es auf Basis der bestehenden jeweiligen Kündigungsrechte zu einer vollständigen oder teilweisen Kündigung der auf Basis des Konsortialkreditvertrages zugesagten bzw. auf Basis der Schuldscheindarlehenvereinbarung bestehenden Finanzierungsmittel kommen, liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor, das die Fortführungsfähigkeit der Grillo-Werke Aktiengesellschaft und des Grillo-Konzerns gefährdet.

Die Verbindlichkeiten der Grillo-Werke AG gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, den innerkonzernlichen Verrechnungskonten, kurzfristigen Darlehen und der mit einigen Gesellschaften getroffenen Cash-Pool-Vereinbarung.

### Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Aus Steuern	18.792	19.780	554	513
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	240	344	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3.184	4.586	2.287	3.143
Sonstige Verbindlichkeiten	22.216	24.710	2.841	3.656

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern umfassen mit 13,7 Mio. € die Steuer- und Zinsverbindlichkeiten der RHEINZINK GmbH & Co. KG aus Vergleichen mit den Gemeinden, an die Nachzahlungen zu leisten sind. Die restlichen sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern beinhalten im Wesentlichen Umsatz- und Lohnsteuerzahlungen.

### Passive latente Steuern

Bei der Grillo-Werke AG wurden insgesamt 6.474 T€ (i. V. 5.486 T€) aktive latente Steuern berücksichtigt. Nach Verrechnung mit den passiven latenten Steuern 3.949 T€; (i. V. 3.376 T€) werden in der Bilanz der Grillo-Werke AG 2.525 T€ (i. V. 2.110 T€) aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive latente Steuern werden im Wesentlichen für die Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Bei den passiven latenten Steuern resultieren Unterschiede aus der phasenverschobenen Berücksichtigung der Beteiligungserträge und aus dem Ansatz einer Rücklage nach § 6b EStG in der Steuerbilanz.

Im Grillo-Konzern werden insgesamt 428 T€ (i. V. 428 T€) passive latente Steuern ausgewiesen. Diese stehen insbesondere in Zusammenhang mit aktivierten stillen Reserven aus Erstkonsolidierungen der Vorjahre.

### Finanzinstrumente

Im Grillo-Konzern werden zins- und währungsbezogene Finanzinstrumente eingesetzt. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Zins-Swaps eingesetzt. Gemäß § 254 HGB liegen Bewertungseinheiten vor. Die variabel verzinslichen Kredite werden mit dem parallelen Abschluss von Zins-Swaps in festverzinsliche Darlehen umgewandelt, um mögliche Zinsänderungsrisiken abzusichern. Der beizulegende Zeitwert der Zins-Swaps wurde nach dem Mark-to-Market-Verfahren durch die ausgebenden Kreditinstitute bewertet. Aufgrund des Vorliegens der Bewertungseinheit ist ein negativer Wert nicht zu passivieren. Für das abgesicherte Zinsrisiko gleichen sich die gegenläufigen Zinsänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft über die Laufzeit des Sicherungsgeschäftes so aus, dass ein fester Zinssatz über die Laufzeit der Sicherung erreicht wird, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken. Dabei wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit prospektiv festgestellt. Sofern antizipative Effekte zum Tragen kommen, basieren diese auf Erfahrungswerten hinsichtlich der historischen Inanspruchnahme von Kontokorrentverbindlichkeiten, die auch für die Zukunft unterstellt werden. Ein Handel mit Zins-Swaps erfolgt nicht. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt im Rahmen der Einfrierungsmethode (Saldierung kompensatorischer Effekte ohne Erfassung in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung).

Bei der Grillo-Werke AG sind in die Bewertungseinheit zum Bilanzstichtag bestehende Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 0,00 T€ (i. V. 9.498 T€) einbezogen, denen Zins-Swaps mit einem Volumen von 0,00 T€ (i. V. 9.498 T€) und einer Laufzeit zwischen 1 und 4 Jahren gegenüberstehen. Es besteht ein Rückstellungsbedarf für negative Marktwerte von -49 T€ (i. V. 0 T€) aufgrund der nicht mehr bestehenden Bewertungseinheit.

Die währungsbezogenen Geschäfte beziehen sich auf Devisentermingeschäfte, die bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen in ausländischer Währung zum Datum der erwarteten Zahlungseingänge abgeschlossen wurden. Die währungsbezogenen Geschäfte werden als geschlossene Position betrachtet, da ihnen in gleicher Höhe fristenkongruente Fremdwährungsforderungen gegenüberstehen. Zum Bilanzstichtag betraf dies bei der Grillo-Werke AG ausschließlich Verkäufe und Einkäufe in US-Dollar im Nominalwert von 14,5 Mio. USD (i. V. 12,2 Mio. USD) und mit einem Zeitwert von 10.245 T€ (i. V. 10.449 T€). Der beizulegende Zeitwert wurde mit der Mark-to-Market-Bewertungsmethode unter Verwendung der Marktmittelkurse zum Tagesende ermittelt.

Darüber hinaus sind zur Absicherung von US-Dollar-, CHF- und SEK-Forderungen sowie Verbindlichkeiten im Grillo-Konzern weitere währungsbezogene Geschäfte in Höhe von 2.513 T€ (i. V. 1.402 T€) abgeschlossen worden. Die währungsbezogenen Grund- und Sicherungsgeschäfte werden als Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB betrachtet. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte beträgt 15 T€ (i. V. 17 T€) und ergibt sich aus der individuellen Bewertung der Geschäfte zu ihrem jeweiligen Abschlussstichtag, die der Bewertung zum Kurs am Bilanzstichtag gegenübergestellt wurde. Rückstellungen wurden wegen der bestehenden Bewertungseinheiten nicht gebildet.

Ansonsten werden im Grillo-Konzern keine weitergehenden derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

### Haftungsverhältnisse

Da es sich bei den Haftungsverhältnissen um gewöhnliche, aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit resultierende, Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverpflichtungen, Bürgschaften und dem Wechselobligo handelt, wird das Risiko aus einer Inanspruchnahme als unwahrscheinlich angesehen, da davon ausgegangen werden kann, dass die Vertragspartner ihre Verpflichtungen erfüllen werden. Gegenteilige Erkenntnisse lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Gewährleistungsverpflichtungen und Bürgschaften	729	877	5.594	7.150
Wechselobligo	0	452	0	0
Haftungsverhältnisse	729	1.329	5.594	7.150

Von den Gewährleistungsverpflichtungen und Bürgschaften betreffen bei der Grillo-Werke AG 4.951 T€ (i. V. 6.363 T€) solche zu Gunsten verbundener Unternehmen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Gesamtbetrag der offenen Bestellungen für Investitionen und Reparaturen	7.018	12.389	5.177	5.271
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	14.515	17.045	12.504	14.397
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	8.302	5.371	0	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	29.835	34.805	17.681	19.668

Bei der Grillo-Werke AG betreffen 8.127 T€ Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die gegenüber Unternehmen bestehen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sind Zinseffekte aus Sale-and-lease-back-Geschäften enthalten, die als nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB anzusehen sind. Außerdem fallen die Factoringverträge unter die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte.

Die Grillo-Werke AG hat für Vermögensgegenstände, die im Zuge der Verwaltungstätigkeit genutzt werden (z. B. Fahrzeuge, IT-Hardware etc.) sowie Vermögensgegenstände, die im Bereich der operativen Geschäftstätigkeit genutzt werden (z. B. technische Anlagen und Fuhrpark), Sale-and-lease-back- sowie Leasinggeschäfte abgeschlossen. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgte im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Laufzeiten der Leasinggeschäfte betragen zwischen 12 und 96 Monaten. Im Geschäftsjahr 2020/2021 betrug der Gesamtaufwand aus diesen Geschäften insgesamt 151 T€ (i. V. 166 T€).

### 1.5.2 Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Geographische Gliederung in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Inland	443.495	387.104	175.406	148.143
Ausland	265.054	236.373	169.971	155.410
Umsatz	708.549	623.477	345.377	303.553
Gliederung nach Tätigkeitsbereichen in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Metall	536.238	456.866	205.894	180.748
Chemie	171.035	164.201	137.945	121.491
Zentrale	1.276	2.410	1.538	1.314
Umsatz	708.549	623.477	345.377	303.553

#### Sonstige betriebliche Erträge

Aperiodische Erträge in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Verkauf Anlagevermögen	3.227	103	1.949	6
Übrige Erträge	3.250	4.763	1.188	4.000
Aperiodische Erträge	6.477	4.866	3.137	4.006

Wesentliche Bestandteile der übrigen Erträge bei der Grillo-Werke AG sowie des Grillo-Konzerns betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### Personalaufwand

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Löhne und Gehälter	78.025	79.483	40.328	36.162
Soziale Abgaben	14.976	15.695	7.003	6.414

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.775	2.534	1.679	1.481
Personalaufwand	95.776	97.712	49.010	44.057

Der im Personalaufwand enthaltene Teilbetrag der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen ist in den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 sind im Personalaufwand 807 T€ (i. V. 624 T€) im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Grillo-Werke AG ausgewiesen.

### Abschreibungen

Der Konzernabschluss beinhaltet Mehrabschreibungen aus Akquisitionen in Höhe von 297 T€ (i. V. 234 T€). Bei der RHEINZINK GmbH & Co. KG wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2,1 Mio. € auf Technische Anlagen und Maschinen vorgenommen. Im Zuge der Teilschließung bei der Grillo Zinkoxid GmbH wurden im Vorjahr Teile des Anlagevermögens in Höhe von 6.204 T€ sowie Ersatz und Reserveteile im Umlaufvermögen, die für die abgeschriebenen Anlagegüter vorrätig waren, in Höhe von 1.681 T€ außerplanmäßig abgeschrieben.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Abgang Anlagevermögen	55	71	18	14
Übrige Aufwendungen	601	553	265	295
Aperiodische Aufwendungen	656	624	283	309

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei der Grillo-Werke AG sowie des Grillo-Konzerns betreffen im Wesentlichen Verpackungs- und Frachtkosten, Instandhaltungsaufwendungen, Fremdleistungen, Miet- und Leasingaufwendungen sowie übrige Betriebsaufwendungen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand waren im Vorjahr bei der Grillo-Werke AG und im Grillo-Konzern außergewöhnliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Konzernfinanzierung in Höhe von 826 T€ enthalten. Aufgrund der Teilschließung von Bereichen bei der Grillo Zinkoxid GmbH waren im Vorjahr darüber hinaus außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 4.843 T€ in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten; weitere in diesem Zusammenhang entstandene außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 1.140 T€ wurden im Materialaufwand ausgewiesen.

Aus der Inanspruchnahme der Übergangsregelung des BilMoG zur Bewertung der Pensionsrückstellungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen „Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 HGB“ in Höhe von 286 T€ (i.V. 281 T€) bei der Grillo-Werke AG und im Grillo-Konzern in Höhe von 532 T€ (i. V. 532 T€) enthalten, die übrige aperiodische Aufwendungen darstellen.

### Erträge aus Beteiligungen

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Übrige Beteiligungserträge	65	1.201	2.204	3.518

Die übrigen Beteiligungserträge der Grillo-Werke AG enthalten phasengleich vereinnahmte Erträge der Zinacor S.A. in Höhe von 999 T€ (i. V. 999 T€), der Metra Non-Ferrous Metals Ltd. in Höhe von 1.000 T€ (i. V. 1.000 T€), der ASB Informationstechnik GmbH in Höhe von 200 T€ (i. V. 300 T€), und der Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG in Höhe von 5 T€ (i. V. 19 T€).

### Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beträgt im Grillo-Konzern 169 T€ (i. V. 67 T€). Der Steuereffekt aus der Fortschreibung der aufgedeckten stillen Reserven wird unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gezeigt. Die Summe der nicht ergebniswirksam erfassten negativen Equity-Werte zum 30.09.2021 beträgt -425 T€ (i. V. -477 T€).

### Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten beinhaltet bei der Grillo-Werke AG im Wesentlichen Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 4.900 T€ und Abschreibungen auf eine Ausleihung an die Grillo Zinkoxid GmbH in Höhe von 3.000 T€.

### Zinsergebnis

in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Zinsertrag aus verbundenen Unternehmen	84	102	2.395	1.232
Übriger Zinsertrag	375	321	325	301
Zinsertrag	459	423	2.720	1.533
in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Zinsaufwand aus verbundenen Unternehmen	21	36	20	29

Zinsaufwand in T€	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Übriger Zinsaufwand	12.556	9.838	7.984	5.465
Zinsaufwand	12.577	9.874	8.004	5.494

Sowohl die Grillo-Werke AG als auch der Grillo-Konzern weisen den Teilbetrag der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, der seine Ursache in einer Veränderung des Diskontierungszinssatzes nach § 253 Abs. 2 HGB hat, im Zinsaufwand aus.

### Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bei der Grillo-Werke AG enthalten latente Steuererträge auf Körperschaftsteuer in Höhe von 280 T€ (i. V. latente Steuerauswendungen in Höhe von -396 T€) und Gewerbesteuer in Höhe von 134 T€ (i. V. latente Steuerauswendungen in Höhe von -523 T€).

Im Steueraufwand des Grillo-Konzerns sind latente Steuerauswendungen in Höhe von -2.240 T€ (i. V. -3.252 T€) enthalten. Davon entfallen -45 T€ (i. V. -73 T€) auf latente Steuern aus Mehrwerten aufgrund von Akquisitionen in Vorjahren und 776 T€ (i. V. 2.457 T€) auf latente Steuern aus der Nutzung bzw. Auflösung von steuerlichen Verlustvorträgen. Der Steueraufwand entfällt bei der Grillo-Werke AG mit 259 T€ (i. V. 82 T€) und im Grillo-Konzern mit 137 T€ (i. V. -50 T€) auf Vorjahre.

## 2 Sonstige Angaben

### Konzern-Cashflow-Rechnung

Zur Entwicklung des Cashflows im Grillo-Konzern wird auf die Konzern-Cashflow-Rechnung verwiesen.

Der ausgewiesene Finanzmittelfonds enthält ausschließlich flüssige Mittel.

### Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden im Geschäftsjahr folgende Mitarbeiter (ohne Vorstand und Geschäftsführer der vollkonsolidierten Unternehmen) beschäftigt:

	Grillo-Konzern		Grillo-Werke AG	
	2020/2021	2019/2020	2020/2021	2019/2020
Angestellte	496	531	200	194
Gewerblich Beschäftigte	743	799	385	342
Auszubildende	33	42	16	23
Mitarbeiter gesamt	1.272	1.372	601	559

### Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Grillo-Werke AG beträgt für die Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung der Grillo-Werke AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften insgesamt 298 T€ (i. V. 376 T€). Weitere Honorare ergaben sich für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 15 T€ (i. V. 11 T€), Steuerberatungsleistungen in Höhe von 17 T€ (i. V. 0 T€) sowie sonstige Leistungen in Höhe von 98 T€ (i. V. 36 T€).

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und werden grundsätzlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Als nahestehende Unternehmen und Personen der Grillo-Werke AG gelten alle verbundenen Unternehmen (vgl. gesonderte Aufstellung zum Anhang) sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der Grillo-Werke AG. Wesentliche, nicht zu marktüblichen Konditionen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen lagen nicht vor.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen bei der Grillo-Werke AG im Geschäftsjahr 2020/2021 2.142 T€ (i. V. 2.153 T€).

### Offenlegung und Offenlegungserleichterung

Der Jahresabschluss der Grillo-Werke AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die RHEINZINK GmbH & Co. KG und die smartzink GmbH & Co. KG sind gemäß § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung befreit, so dass deren Jahresabschlüsse und Lageberichte nicht gesondert offengelegt werden.

### Grillo-Konzern

Die Grillo-Werke AG erstellt als Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Kreis der einbezogenen Unternehmen einen Konzernabschluss. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Bezüge des Aufsichtsrats, des Vorstands, ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 19 T€ (i. V. 20 T€), für die Mitglieder des Vorstands 1.540 T€ (i. V. 1.270 T€) im Grillo-Konzern bzw. 1.533 T€ (i. V. 1.261 T€) bei der Grillo-Werke AG. Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden 312 T€ (i. V. 311 T€) aufgewendet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 3.908 T€ (i. V. 3.860 T€).

### **Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

#### **Vorstand:**

Ulrich Grillo, Mülheim a. d. Ruhr, Vorstandsvorsitzender, Bereiche RHEINZINK und Metall

Dr. Christian Ohm, Leverkusen, Bereiche Chemie und Zinkoxid (bis 30.06.2021)

Matthias Oehmicke, Frankfurt, Bereiche Chemie und Zinkoxid (ab 01.03.2021)

#### **Aufsichtsrat:**

Bruno Weber, Köln, Vorsitzender seit 02.11.2021, Geschäftsführer der Grillo-Werke Holding GmbH

Gabriela Grillo, Mülheim a. d. Ruhr, stellvertretende Vorsitzende, Sprecherin der Geschäftsführung der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH

Rainer Grillo, Mülheim a. d. Ruhr, Berater (bis 01.10.2020)

Dr. Matthias L. Wolfgruber, Mühldorf am Inn, Berater (bis 31.03.2021)

Jörg Düttchen, Dorsten, Belegschaftsvertreter, angestellter Mitarbeiter

Dietmar Kühn, Duisburg, Belegschaftsvertreter, angestellter Mitarbeiter (bis 04.10.2021)

Ralf Göbel, Kriftel, Belegschaftsvertreter, gewerblicher Mitarbeiter (ab 05.10.2021)

### **3 Nachtragsbericht**

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 19.11.2021 wurde in Erfüllung der im Konsortialkreditvertrag vom 1.3.2021 festgelegten Kapitalmaßnahmen die Erhöhung des Grundkapitals um 16.013.520,00 € aus Gesellschaftsmitteln und die entsprechende Änderung der Satzung (§ 4 Abs. 1) beschlossen. Das Grundkapital beträgt nunmehr 48.040.560,00 €.

### **4 Vorschlag für die Gewinnverwendung**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von -2.578.482,02 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Duisburg-Hamborn, 20. Januar 2022**

**Grillo-Werke  
Aktiengesellschaft  
Ulrich Grillo  
Matthias Oehmicke**

### **Auflistung der in den Konzernabschluss 30.09.2021 einbezogene Unternehmen**

#### **Grillo-Konzern**

##### **Vollkonsolidierte Unternehmen:**

Grillo-Werke AG, Duisburg (Muttergesellschaft)

Grillo Zinkoxid GmbH, Goslar

RHEINZINK Holding GmbH, Duisburg

RHEINZINK GmbH & Co. KG, Datteln

ZH Zink Halbzeug GmbH, Datteln

RHEINZINK France S. A.S., Neulise/F

smartzink GmbH & Co. KG, Duisburg

RHEINZINK Beteiligungsges. mbH, Datteln

Metra Non-Ferrous Metals Ltd., Hoddesdon/GB

Zinacor S. A., Angleur/B

ASB Informationstechnik GmbH, Duisburg

##### **At Equity einbezogene Unternehmen:**

RHEINZINK (Schweiz) AG, Baden/CH  
 RHEINZINK Danmark A/S, Brabrand/DK  
 RHEINZINK Belux S. A., Waterloo/B  
 RHEINZINK Austria Ges. m. b. H., Herzogenburg/A  
 Grillo Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Duisburg

### Grillo-Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens 01.10.2020 bis 30.09.2021

in €	Anschaffungskosten			
	Stand 01.10.2020	Zugänge 2020/ 21	Umbuchungen 2020/21	Abgänge 2020/ 21
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	46.089,66	3.749,55	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.295.636,92	21.064,46	0,00	-49.603,85
3. Geschäfts- oder Firmenwert	38.229.258,19	0,00	0,00	-5.947.065,34
	129.570.984,77	24.814,01	0,00	-5.996.669,19
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	119.264.938,64	2.380.473,49	3.144.495,92	-7.083.587,70
2. Technische Anlagen und Maschinen	312.107.503,56	5.109.265,84	4.554.003,75	-1.927.063,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.856.837,96	1.494.648,51	205.048,80	-912.789,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.179.586,73	17.565.707,02	-7.903.548,47	-374.925,11
	505.408.866,89	26.550.094,86	0,00	-10.298.366,57
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.171.579,01	291.495,17	0,00	-9.900,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.082.350,53	0,00	0,00	0,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.631.864,93	0,00	0,00	-77.094,31
4. Beteiligungen	1.601,00	0,00	0,00	0,00
	11.887.395,47	291.495,17	0,00	-86.994,31
	646.867.247,13	26.866.404,04	0,00	-16.382.030,07

in €	Anschaffungskosten	
	Kursdifferenzen 2020/21	Stand 30.09.2021
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	49.839,21
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	91.267.097,53
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	32.282.192,85
	0,00	123.599.129,59
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	134.493,41	117.840.813,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.706,08	319.847.415,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.583,92	59.656.329,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	24.466.820,17
	150.783,41	521.811.378,59
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	5.453.174,18
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.082.350,53
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	2,87	3.554.773,49
4. Beteiligungen	0,00	1.601,00
	2,87	12.091.899,20
	150.786,28	657.502.407,38

in €	Abschreibungen/Wertberichtigungen				Stand 30.09.2021
	Stand 01.10.2020	Zugänge 2020/21	Abgänge 2020/21	Kursdifferenzen 2020/21	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.682,67	12.455,68	0,00	0,00	27.138,35
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	89.178.248,18	898.483,71	-49.348,85	0,00	90.027.383,04
3. Geschäfts- oder Firmenwert	38.229.258,19	0,00	-5.947.065,34	0,00	32.282.192,85
	127.422.189,04	910.939,39	-5.996.414,19	0,00	122.336.714,24
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	77.308.767,20	2.396.503,91	-3.121.720,68	25.073,48	76.608.623,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	242.699.359,31	13.982.214,26	-1.844.671,94	3.287,01	254.840.763,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.329.958,53	2.696.338,64	-803.292,17	9.395,44	50.231.825,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.969,60	0,00	-81.969,60	0,00	0,00
	368.420.054,64	19.075.056,81	-5.851.654,39	37.755,93	381.681.212,99
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	277.294,45	0,00	0,00	0,00	277.294,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.520.000,00	0,00	0,00	0,00	2.520.000,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.797.294,45	0,00	0,00	0,00	2.797.294,45
	498.639.538,13	19.985.996,20	-11.848.068,58	37.755,93	506.815.221,68

## Restbuchwert

in €	Stand	
	30.09.2021	30.09.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	22.700,86	31.406,99
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.239.714,49	2.117.388,74
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	1.262.415,35	2.148.795,73
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.232.189,85	41.956.171,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.006.651,78	69.408.144,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.424.503,80	10.526.879,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.466.820,17	15.097.617,13
	140.130.165,60	136.988.812,25
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.175.879,73	4.894.284,56
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	562.350,53	562.350,53
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.554.773,49	3.631.864,93
4. Beteiligungen	1.601,00	1.601,00
	9.294.604,75	9.090.101,02
	150.687.185,70	148.227.709,00

**Grillo-Werke AG - Entwicklung des Anlagevermögens 01.10.2020 bis 30.09.2021**

in €	Anschaffungskosten				
	Stand 01.10.2020	Zugänge 2020/ 2021	Umbuchungen 2020/2021	Abgänge 2020/ 2021	Stand 30.09.2021
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.390.419,10	0,00	0,00	0,00	10.390.419,10
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.390.419,10	0,00	0,00	0,00	10.390.419,10
<b>Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.644.591,91	3.093.692,35	545.029,77	511.109,98	43.772.204,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	165.673.575,41	4.075.643,24	2.811.085,77	215.119,18	172.345.185,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.236.448,70	767.868,30	99.861,36	288.110,64	29.816.067,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.910.246,32	12.218.193,58	-3.455.976,90	0,00	17.672.463,00
	244.464.862,34	20.155.397,47	0,00	1.014.339,80	263.605.920,01
<b>Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	88.484.589,83	0,00	0,00	0,00	88.484.589,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00	5.000.000,00
3. Beteiligungen	736.260,31	0,00	0,00	0,00	736.260,31
	104.220.850,14	0,00	0,00	10.000.000,00	94.220.850,14
	359.076.131,58	20.155.397,47	0,00	11.014.339,80	368.217.189,25
in €			Abschreibungen/Wertberichtigungen		
	Stand 01.10.2020	Zugänge 2020/ 2021	Abgänge 2020/ 2021	Stand 30.09.2021	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.843.445,81	695.895,46	0,00	9.539.341,27
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung		0,00	0,00	0,00	0,00
		8.843.445,81	695.895,46	0,00	9.539.341,27
<b>Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		25.806.406,25	891.385,47	39.320,81	26.658.470,91
2. Technische Anlagen und Maschinen		114.159.268,77	8.808.294,48	201.997,83	122.765.565,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		22.069.209,39	1.471.257,24	235.275,90	23.305.190,73
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		162.034.884,41	11.170.937,19	476.594,54	172.729.227,06
<b>Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		26.326.193,13	4.900.000,00	0,00	31.226.193,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	3.000.000,00	0,00	3.000.000,00

in €	Abschreibungen/Wertberichtigungen			
	Stand 01.10.2020	Zugänge 2020/ 2021	Abgänge 2020/ 2021	Stand 30.09.2021
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	26.326.193,13	7.900.000,00	0,00	34.226.193,13
	197.204.523,35	19.766.832,65	476.594,54	216.494.761,46
			Restbuchwert	
			Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2020
in €				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			851.077,83	1.546.973,29
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Entwicklung			0,00	0,00
			851.077,83	1.546.973,29
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			17.113.733,14	14.838.185,66
2. Technische Anlagen und Maschinen			49.579.619,82	51.514.306,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			6.510.876,99	7.167.239,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			17.672.463,00	8.910.246,32
			90.876.692,95	82.429.977,93
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			57.258.396,70	62.158.396,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			2.000.000,00	15.000.000,00
3. Beteiligungen			736.260,31	736.260,31
			59.994.657,01	77.894.657,01
			151.722.427,79	161.871.608,23

### Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2021

#### Grillo-Konzern

mit einer Laufzeit von

in € Art der Verbindlichkeit	Höhe der Verbindlichkeit		bis zu 1 Jahr		über 1 Jahr	
	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.076.063,91	154.887.983,01	26.061.264,34	147.486.438,47	109.014.799,57	7.401.544,54
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.649,64	0,00	73.649,64	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.297.668,38	26.924.802,78	30.297.668,38	26.924.802,78	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.448.688,18	2.203.561,59	2.448.688,18	2.203.561,59	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.216.499,64	24.710.193,22	9.760.813,45	10.679.184,97	12.455.686,19	14.031.008,25
	190.112.569,75	208.726.540,60	68.642.083,99	187.293.987,81	121.470.485,76	21.432.552,79
in €	mit einer Laufzeit von				Sicherheit	
	1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahren		Höhe der	Art und Form
Art der Verbindlichkeit	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020	Verbindlichkeit	der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.014.799,57	7.401.544,54	0,00	0,00	130.576.214,09	*)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-	

in €	mit einer Laufzeit von				Sicherheit	
	1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahren		Höhe der Verbindlichkeit	Art und Form der Sicherheit
Art der Verbindlichkeit	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		-
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.211.387,70	6.243.030,70	6.244.298,49	7.787.977,55	8.500.000,00	Grundpfandrechte
	115.226.187,27	13.644.575,24	6.244.298,49	7.787.977,55	139.076.214,09	

\*) Verpfändung von gewerblichen Schutzrechten, Grundpfandrechte, Verpfändung von GmbH und Kommandit Anteilen, Raumsicherungsübereignung Anlagevermögen + Umlaufvermögen, Globalzession

### Grillo-Werke AG Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2021

in €	mit einer Laufzeit von					
	Höhe der Verbindlichkeit		bis zu 1 Jahr		über 1 Jahr	
Art der Verbindlichkeit	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	130.572.925,27	121.091.043,60	22.292.403,44	121.091.043,60	108.280.521,83	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.032.424,18	15.283.592,59	20.032.424,18	15.283.592,59	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.634.136,31	10.551.882,88	1.634.136,31	10.551.882,88	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.840.568,83	3.655.855,73	2.512.725,54	3.174.624,88	327.843,29	481.230,85
	155.080.054,59	150.582.374,80	46.471.689,47	150.101.143,95	108.608.365,12	481.230,85

in €	mit einer Laufzeit von				Sicherheit		Art und Form der Sicherheit
	1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahren		Höhe der Verbindlichkeit		
Art der Verbindlichkeit	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2021		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.280.521,83	0,00	0,00	0,00	130.572.925,27		*)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00			-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00			-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	72.197,35	72.197,35	255.645,94	409.033,50			-
	108.352.719,18	72.197,35	255.645,94	409.033,50	130.572.925,27		

\*) Verpfändung von gewerblichen Schutzrechten, Grundpfandrechte, Verpfändung von GmbH und Kommandit Anteilen, Raumsicherungsübereignung Anlagevermögen + Umlaufvermögen, Globalzession

### Konzern Cashflow-Rechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

#### Grillo-Werke AG

in T€	2020/21	Vorjahr 2019/20
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	74	-17.565
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.986	24.482
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.247	3.325
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-357	-136
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.263	-11.889
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.575	-8.661
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.172	-32
8. Zinsaufwendungen/Zinserträge	12.118	9.452

in T€	2020/21	Vorjahr 2019/20
9. Sonstige Beteiligungserträge	-65	-1.201
10. Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	532	532
11. Ertragsteueraufwand/-ertrag	248	-2.436
12. Ertragsteuerzahlungen	-1.908	-5.129
13. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	47.540	-9.259
14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-25	-335
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.618	270
16. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-26.550	-22.550
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10	2.844
18. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1	-94
19. Erhaltene Zinsen	458	423
20. Erhaltene Dividenden	1.264	1
21. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.225	-19.442
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	5.000	0
23. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	9.482	27.580
24. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-29.294	0
25. Gezahlte Zinsen	-13.198	-9.872
26. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1	0
27. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-28.011	17.708
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.305	-10.992
29. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.148	15.141
30. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.454	4.148

#### Grillo-Konzern Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

in €	Gezeichnetes Kapital		Gewinnrücklagen	
	Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen Grillo-Werke AG
Stand 30.09.2019	30.000.000,00	5.416.070,06	76.693,78	29.762.000,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				
Währungsdifferenzen				
Stand 30.09.2020	30.000.000,00	5.416.070,06	76.693,78	29.762.000,00
Stand 30.09.2020	30.000.000,00	5.416.070,06	76.693,78	29.762.000,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				
Kapitalerhöhung	2.027.040,00	2.972.992,00		
Dividendenzahlung				
Währungsdifferenzen				
Stand 30.09.20201	32.027.040,00	8.389.062,06	76.693,78	29.762.000,00
in €			Andere Gewinnrücklagen Konzern	Gewinnrücklagen gesamt
Stand 30.09.2019			-22.969.523,84	6.869.169,94
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				0,00
Währungsdifferenzen			3.625,56	3.625,56
Stand 30.09.2020			-22.965.898,28	6.872.795,50
Stand 30.09.2020			-22.965.898,28	6.872.795,50
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				0,00
Kapitalerhöhung				0,00
Dividendenzahlung				0,00
Währungsdifferenzen			-1.177,87	-1.177,87
Stand 30.09.20201			-22.967.076,15	6.871.617,63
in €			Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Bilanzgewinn
Stand 30.09.2019			-1.017.466,39	-3.306.550,61
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				-17.565.807,66
Währungsdifferenzen			-180.553,47	
Stand 30.09.2020			-1.198.019,86	-20.872.358,27
Stand 30.09.2020			-1.198.019,86	-20.872.358,27

in €	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Bilanzgewinn
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		72.522,75
Kapitalerhöhung		
Dividendenzahlung		
Währungsdifferenzen	383.716,62	
Stand 30.09.20201	-814.303,24	-20.799.835,52

in €	Eigenkapital Mutterunternehmen	Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Stand 30.09.2019	37.961.223,00	5.009,56	37.966.232,56
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17.565.807,66	712,47	-17.565.095,19
Währungsdifferenzen	-176.927,91		-176.927,91
Stand 30.09.2020	20.218.487,43	5.722,03	20.224.209,46
Stand 30.09.2020	20.218.487,43	5.722,03	20.224.209,46
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	72.522,75	1.159,83	73.682,58
Kapitalerhöhung	5.000.032,00		5.000.032,00
Dividendenzahlung	0,00	-1.000,00	-1.000,00
Währungsdifferenzen	382.538,75		382.538,75
Stand 30.09.20201	25.673.580,93	5.881,86	25.679.462,79

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem mit dem Anhang zusammengefassten Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

#### Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „1.3 Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des mit dem Anhang zusammengefassten Konzernanhangs und die Angaben in Abschnitt „3.2.4 Risiken aus der Finanzierung“ des zusammengefassten Lageberichts. Dort beschreiben die gesetzlichen Vertreter, dass das Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schulscheindarlehenvereinbarung unter bestimmten Bedingungen steht. Des Weiteren führen die gesetzlichen Vertreter aus, dass,

sollte es auf Basis der bestehenden jeweiligen Kündigungsrechte zu einer vollständigen oder teilweisen Kündigung der auf Basis des Konsortialkreditvertrages zugesagten bzw. auf Basis der Schuldscheindarlehenvereinbarung bestehenden Finanzierungsmittel kommen, ein bestandsgefährdendes Risiko vorliegt, das die Fortführungsfähigkeit der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns gefährdet.

Wie in Abschnitt „1.3 Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des mit dem Anhang zusammengefassten Konzernanhangs sowie in Abschnitt „3.2.4 Risiken aus der Finanzierung“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzuab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Düsseldorf, den 20. Januar 2022**

**Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Prof. Dr. Martin Jonas, Wirtschaftsprüfer**

**Dirk Holzheimer, Wirtschaftsprüfer**

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg

Wir haben den Jahresabschluss der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem mit dem Konzernanhang zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der Grillo-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „1.3 Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des mit dem Konzernanhang zusammengefassten Anhangs und die Angaben in Abschnitt „3.2.4 Risiken aus der Finanzierung“ des zusammengefassten Lageberichts. Dort beschreiben die gesetzlichen Vertreter, dass das Finanzierungskonzept aus Konsortialfinanzierung und Änderung der Schuldscheindarlehenvereinbarung unter bestimmten Bedingungen steht. Des Weiteren führen die gesetzlichen Vertreter aus, dass, sollte es auf Basis der bestehenden jeweiligen Kündigungsrechte zu einer vollständigen oder teilweisen Kündigung der auf Basis des Konsortialkreditvertrages zugesagten bzw. auf Basis der Schuldscheindarlehenvereinbarung bestehenden Finanzierungsmittel kommen, ein bestandsgefährdendes Risiko vorliegt, das die Fortführungsfähigkeit der Grillo-Werke AG gefährdet.

Wie in Abschnitt „1.3 Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des mit dem Konzernanhang zusammengefassten Anhangs sowie in Abschnitt „3.2.4 Risiken aus der Finanzierung“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung

feststellen.

**Düsseldorf, den 20. Januar 2022**

**Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Prof. Dr. Martin Jonas, Wirtschaftsprüfer**

**Dirk Holzheimer, Wirtschaftsprüfer**

### **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte sowie in den regulären Sitzungen und weiteren Gesprächen über die geschäftliche Entwicklung und die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Grillo-Werke AG und des Grillo-Konzerns informiert. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand u. a. geschäftliche Angelegenheiten von besonderer Bedeutung beraten. Die Aufsichtsratsvorsitzende ist Mitglied in den Verwaltungsräten der wesentlichen Tochtergesellschaften. Außerdem erhält die Aufsichtsratsvorsitzende die Protokolle der Vorstandssitzungen sowie ein ausführliches monatliches ergebnis- und kennzahlengestütztes Reporting. Anhand dieser Informationen und weitergehender Analysen erfolgt regelmäßig seitens des Aufsichtsrats die Überprüfung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Den zustimmungsbedürftigen Geschäften und Maßnahmen wurde nach Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand zugestimmt. Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für die Grillo-Werke AG und der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den Grillo-Konzern zum 30. September 2021 sind von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Von dem Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat Kenntnis genommen. Aufgrund des Ergebnisses der eigenen Prüfung und der Erörterungen mit den Wirtschaftsprüfern sind Einwendungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss nicht zu erheben. Darüber hinaus hat der Wirtschaftsprüfer an der Sitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und Prüfungsablauf und -inhalte mit dem Aufsichtsrat erörtert. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Grillo-Werke AG zum 30. September 2021 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 20. Januar 2022 gebilligt; dieser ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Außerdem hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung erteilte die Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG: "Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft und schließt sich der Beurteilung der Prüfungsgesellschaft an. Gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Herr Dr. Matthias L. Wolfgruber ist zum 01.04.2021 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich bei Herrn Dr. Matthias L. Wolfgruber für die konstruktive und zielführende langjährige Zusammenarbeit im Aufsichtsrat. In der Hauptversammlung am 15.09.2021 ist gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung der Grillo-Werke AG Frau Gabriela Grillo, Mülheim a. d. R., turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Sie wurde einstimmig wiedergewählt. Am 04.10.2021 ist unser langjähriger Betriebsrats- und Konzernbetriebsratsvorsitzender, Herr Dietmar Kühn, nach langer Krankheit verstorben. Herr Kühn war seit 2014 Mitglied des Aufsichtsrats der Grillo-Werke AG. Er hat sich für die Grillo-Werke AG und deren Belegschaft mit außergewöhnlichem Einsatz und großer Verbundenheit engagiert. Hierfür sowie für seine großen menschlichen Qualitäten wurde Herr Kühn von Belegschaft, Vorstand, Aufsichtsrat und der Familie Grillo überaus geschätzt. Als Vertreter von Herrn Dietmar Kühn wurde Herr Ralf Göbel, Kriftel, als Arbeitnehmervertreter mit Wirkung zum 05.10.2021 vom Registergericht zum Mitglied des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft bestellt. Der neu konstituierte Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 02.11.2021 Herrn Bruno Weber, Köln, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Herr Weber folgt damit in dieser Funktion Frau Gabriela Grillo, die zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt wurde.

**Duisburg-Hamborn, 20. Januar 2022**

**Für den Aufsichtsrat**

**Bruno Weber, Vorsitzender**

### **Vorschlag für die Gewinnverwendung**

Die Grillo-Werke AG erzielte einen Bilanzverlust. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor den Bilanzverlust in Höhe von -2.578.482,02 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Duisburg-Hamborn, 20. Januar 2022**

**Grillo-Werke  
Aktiengesellschaft**

***Ulrich Grillo***

***Matthias Oehmicke***

---